

# Sonne, Strand, Liebe und Fußball

Von sheepdog

## Inhaltsverzeichnis

<b>Kapitel 1: Ankunft im Ferienparadies</b>	2
<b>Kapitel 2: Karaokeparty at night</b>	5
<b>Kapitel 3: Herausforderungen und Meeresplantschereien</b>	9
<b>Kapitel 4: Tormannsuche und Verkupplungsversuche</b>	13
<b>Kapitel 5: Annäherungen und Missverständnisse</b>	18
<b>Kapitel 6: Fußballduelle und störrische Esel</b>	23
<b>Kapitel 7: Neuzugang beim Training</b>	29
<b>Kapitel 8: Freier Vormittag</b>	34

## Kapitel 1: Ankunft im Ferienparadies

Genzogirly: \* rein purzelt\* Hallo erstmal zu unsrer FF Sonne, Strand, Liebe und Fußball. Joa, eines Abends hab ich mir gedacht machste doch mal ne FF mit Sheppee ^^ Und hier ist sie ^^

Sheepie: Also, eigentlich hat Genzogirly ja schon alles gesagt, von unserer Planung und so. Ich hab ihrer Idee auch voll gern zugestimmt. Ich hoffe nur, ihr habt viel Spaß beim Lesen, wie wir beim Schreiben!

"blablabla", die Leutchen reden miteinander  
>denkdenk<, die Leutchen denken oder reden stumm mit sich selbst  
(Genzogirly oder ich geben ein Kommentar ab, oder reden so miteinander \*gg\*)

Noch mal viel Spaß!!!!!!!!!!!!

### Ankunft im Ferienparadies

Das Flugzeug machte einen Ruck, als es auf die Landebahn aufsetzte. Dadurch wurde nun auch der letzte schlafende Fluggast aufgeweckt. Der 17-jährige Junge schob seine Mütze zurück und sah aus dem Fenster. Palmen, Sand, kleine Häuser, endlich waren sie da. Im Urlaub, auf Aitutaki. Jetzt erst bemerkte er den Lärm um ihn herum. Zwei Reihen vor ihm stritt sich Ishizaki wieder einmal mit Sanae. Anscheinend hatte er wieder einmal versucht, sie mit Tsubasa zu verkuppeln. Die anderen Spieler sahen dabei zu und lachten, bis ihnen die Bäuche wehtaten.

"Hey, Genzo. Gut geschlafen?"

Er sah auf. Neben ihm saß Tsubasa Ohzora und lächelte ihn an.

"Ja. Hab ich. Was hat Ishizaki schon wieder gemacht?"

"Keine Ahnung, ich hab die ganze Zeit gelesen." Er hielt das Fußballmagazin hoch.

>War ja klar<, grinste Genzo. >Auch wenn es um ihn geht, merkt es Tsubasa nicht.<

Das Flugzeug kam zum Stillstand und sofort ertönte die Stimme des Piloten im Passagierraum: "Meine Damen und Herren, wir bitten Sie noch um etwas Geduld, nehmen Sie Ihre Taschen von der Gepäckablage und warten Sie, bis die Stewardess Ihnen mitteilt, dass der Ausgang offen ist. Ich hoffe, Sie hatten einen angenehmen Flug und wir können Sie bald wieder bei unserer Fluglinie begrüßen."

Tsubasa nahm ihre beiden Taschen herunter und setzte sich wieder. Aber sie mussten nicht lange warten. Bald erschien eine hübsche, junge Frau und bat sie zum Ausgang. Nicht gerade leise verließ das japanische Jugendfußballnationalteam das Flugzeug. Sie holten ihre Koffer und Reisetaschen und begaben sich zum Ausgang.

Dort wartete auch schon ein Bus auf sie.

"Jungs, warum habt ihr eigentlich eure Trainingstaschen dabei?", fragte Sanae.

"Na um zu Trainieren.", antwortete Tsubasa ganz automatisch.

Sie schlug sich mit der Hand auf die Stirn. Nicht zu fassen und das in den Ferien. "Wir haben doch Urlaub."

"Trotzdem können wir doch nicht so einfach faulenzten." Die anderen Spieler nickten zustimmend.

"Aber..."

"Lass sie, du weißt doch, wie die Jungs sind, nichts im Kopf, außer Fußball.", unterbrach sie Yayoi.

Sanae seufzte und nickte. "Aber wehe, wenn sie den ganzen Tag spielen. Da hätten wir nicht ans Meer fahren müssen."

"Wir werden sie schon noch dazu bringen, dass sie auch mal ins Wasser gehen.", grinste ihre Freundin.

Damit stiegen auch sie hinter den Jungs in den Bus.

Der Bus fuhr nicht lange in der Stadt sondern steuerte bald auf eine Landstraße. Kojiro, der ganz hinten saß, bemerkte, dass ihnen ein Bus folgte. Kümmerte sich allerdings nicht lange darum, denn Ryos Streit mit Sanae ging in die zweite Runde. Langsam fuhr der Bus in eine Seitenstraße und hielt schließlich auf einem Platz. Rund um diesen standen Holzhütten. So im Großen und Ganzen sah es aus wie bei einem Ferienlager. Aber die Lage gleichete es aus. Man hatte einen wunderschönen Blick auf das Blaue Meer und der Strand war nur ein paar Meter weiter weg. Und was den Jungs am besten gefiel war der Bolzplatz hinter den Hütten. Nun wurden die Häuser aufgeteilt.

Je Haus sieben Personen:

Haus 1: Tsubasa Ohzora, Ryo Ishizaki, Genzo Wakabayashi, Hajime Taki, Teppei Kisugi, Mamoru Izawa, Shingo Takasugi

Haus 2: Kojiro Hyuga, Ken Wakashimazu, Takeshi Sawada, Kazuki Sorimachi, Taro Misaki, Jun Misugi, Hikaru Matsuyama

Haus 3: Yuzo Morisaki, Makoto Soda, Kazuo und Masao Tachibana, Hiroshi Jito, Mitsuru Sano, Shun Nitta

Auch die Trainer Sumitomo und Mikami hatten gemeinsam mit Herrn Katagiri eine Hütte.

Fane, Yoshiko, Yayoi schauten auf den Plan vom Trainer und staunten nicht schlecht als da noch Maki Akamine, Vanessa Tokiyama und Naoko Toriyen standen.

"Sagen sie mal Trainer wer sind die?", fragte Fane der Trainer nickte nur zu der Einfahrt wo auch gleich noch ein neuer Bus einfuhr. "Leider konnte ich nur noch ein Ferienort finden wo schon welche gebucht hatte, aber ich hoffe es gibt kein Problem", gab der Trainer zur Auskunft.

Es war ein kleiner Bus mit höchstens 8 Personen, den Busfahrer nicht mit eingeschlossen, der die Auffahrt heran kam.

Neugierig sahen die Japaner zu, wie die Neuankömmlinge ausstiegen. Drei Mädchen und fünf Jungen, alle in ihrem Alter.

Selbstbewusst wie immer, ging Sanae auf sie zu.

"Hallo, mein Name ist Sanae Nakazawa, seid ihr unsere Mitbewohnerinnen?", sprach sie die Mädchen an.

Die größte von ihnen, sie hatte kurze, durchgestuft braune Haare und ebenso dunkle Augen, trat vor: "Ja, mein Name ist Maki Akamine, freut mich, dich kennen zu lernen."

Sie drehte sich zu den anderen um. "Das sind Naoko Toriyen und Vanessa Tokiyama."

Mittlerweile waren auch Sanaes Freundinnen da und sie stellte sie ebenfalls vor.

Danach schnappte sich jede ihre Taschen und folgte den Jungs zu den Hütten.

Sie staunten nicht schlecht, denn die Hütten waren einigermaßen komfortable

eingrichtet. Und ließ fast keine Wünsche offen. Es waren 3 Zimmer mit je einem Hochbett und in einem war noch ein Extrabett.

Fane nahm mit Yayoi ein Zimmer und der Rest teilte es sich gerecht auf. ^^ Nachdem sie alle ihre Sachen verstaut hatten trafen sie sich in der Tenne (Info :Tenne is so ne Art Aula ^^ nur kleiner)

Dort machten die Trainer die Jungs mit den neuen bekannt und teilten ihnen mit, dass sie mit ihnen trainieren würden, da es in ihrem Heimatdorf nicht möglich war .

Die Jungs mochten sich natürlich sofort.

Giovanni zog Genzo auf die Seite und fragte diesen: "Hör mal, das Mädchen da.",er zeigte mit den Finger auf Fane "Hat die schon einen Freund?"

Die Antwort bekam er nicht wie gewünscht von Genzo, sondern von Ishizaki: "Kumpel, vergiss es. An der beißt du dir die Zähne aus, denn an Tsubasa kommst du nicht ran."

Giovanni lächelte nur mild. Die Jungs wussten nicht um seine Verführungskünste und er hatte sich dieses Mädchen nun mal ausgesucht.

Was Girovani passiv unternahm, machte sein Freund Keiji jedoch sehr aktiv . Mit eine galanten Bewegung war er bei Yayoi angelangt und begrüßte diese mit einem Handkuss und den Worten: "Na und kann man sagen das du schon in festen Händen bist?" Yayoi noch ganz überrascht nickte mit dem Kopf, doch das schien ihrem Gegenüber nicht im Geringsten etwas auszumachen.

Es spornte ihn nur noch mehr an: "Ach, komm schon, lass ihn fliegen. Ich bin doch viel interessanter."

Mit diesen Worten zog er allerdings Misugi auf den Plan der schützend den Arm um seine Freundin legte. Nun ließ es Keiji dann doch sein, er wollte ja keinen "treit mit dem "Prinzen" - des japanischen Fußballs (äähh,so heist der doch oda??) anfangen.

Am anderen Ende der Tenne spielte sich bei weitem ein anderes Szenario ab, denn Vanessa machte sich extrem an Kojiro heran, was Maki natürlich in keinster Weise billigte.

Nachdem böse Blicke Vani (ich nehm denn mal nen Spitznamen ^^) nicht zu stören schienen und Kojiro dieses Tussigetue immer mehr auf die Nerven ging, nahm sich Maki ein Glas zu trinken vom Tisch und stieß, natürlich ganz aus Versehen mit Vanessa zusammen und erntete von Kojiro ein Lächeln. Was sie als Danke aufnahm.

Mittlerweile war es dunkel geworden und Herr Mikami bat um Ruhe. "Also ich, Herr Katigiri und Herr Sumitomo haben gedacht, dass wir einen Karaokeabend machen. Er soll zur Unterhaltung dienen und natürlich dazu, dass ihr euch alle ein bisschen besser kennen lernt. Wir fangen um 20.00 Uhr an. Das heißt, ihr habt noch eine Stunde zum Umziehen und Duschen. Um Punkt will ich alle wieder hier sehen. OK, dann könnt ihr jetzt gehen."

Alle verließen laut schwatzend den Raum und freuten sich schon auf den Abend ^^

Also, das war's erst mal von uns!

Ich hoffe, es hat euch gefallen, ihr schreibt uns ein paar nette Kommentare und lest brav weiter beim nächsten Kapitel.

Is ja ziemlich klar, worüber es dann geht.

Bye, bis zum nächsten Mal

Sheepee und Genzogirly

## Kapitel 2: Karaokeparty at night

Sheepee: Und schon sind wir wieder da. Wir haben gedacht, dass wir wegen der netten und vielen Kommiss von euch gleich weiter schreiben könnten. Also haben wir das getan!

Jetzt versuch ich mal alle aufzuzählen, die uns geschrieben haben, also danke an:

-Mimialis: Wie du eh schon weißt, werden wir versuchen Misaki ein bisschen mehr einzubauen, wir hoffen wieder auf so ein cooles Kommi von Prof.Mim.

-Piper: Das Bild finden wir auch voll super \*gg\*

-Lily17

-\*Fane\*

-cat\_ayakami09

-latreia-chan

-FluchderKaribik

Ich hoffe, ihr habt wieder Spaß beim Lesen!

"blablabla", die Leutchen reden miteinander

>denkdenk<, die Leutchen denken oder reden stumm mit sich selbst

(Genzogirly oder ich geben ein Kommentar ab, oder reden so miteinander \*gg\*)

### Karaokeparty at Night

Nach dem Mädchen geduscht hatten, hieß es ein cooles Outfit zu finden. Vanessas Garderobe schien wohl nur aus Miniröcken zu bestehen, also war die Auswahl, zumindest für, schnell erledigt. Noch ein Pfund Schminke ins Gesicht und fertig. Bei den anderen bahnte sich eine Krise an, die mit dem typischen Satz "Ich hab nichts zum anziehen." anfang. Sanae entschied sich nach einem ewigen hin und her dann doch für eine blaue Capri Jeans und einem Poloshirt in weiß. Yayoi wollte sie zu etwas Make up überreden, doch Fane war nicht gerade erfreut von der Idee also wurde sie auch direkt über Bord geworfen (also die Idee XD)

Bei Yayoi ging genau so schnell nur Maki war mit nichts, was Naoko ihr anbot, zufrieden. Alles war ihr zu Mädchenhaft.

Nach einer ewigen pro und contra Diskussion war ein Kompromiss geschaffen. Maki zog ihre Tarnfarbene Baggy an, aber dafür ein Figur betonendes Top. Alle waren pünktlich fertig, na ja zumindest die Jungs.

Denn ihre Prinzessin Vanessa steckte in einem größeren Problem, ihre Schuhe passten einfach nicht zu ihrem restlichen Outfit. Nach einem ewigen Gezeter von Vani und Rumgeschreie von Maki kamen sie dann doch noch zur Tenne. Zwar mit Verspätung, aber egal.

Der Streit zwischen Sanae und Ryo ging in die dritte Runde nachdem Ishizaki eine Bemerkung zu der Verspätung abließ.

Die anderen Mädels staunten nicht schlecht, alle Jungs hatten sich in Schale geworfen, nur Kojiro hatte eine ausgewaschene Jeans und ein einfache Muskel Shirt an. (\*sabber\*)

Als sie den Raum betraten, staunten sie nicht schlecht, die Tische waren an die Wand gestellt und die Stühle waren in einem Kreis aufgestellt, sodass man einen Blick auf die Karaoke Anlage hatte. Alle setzten sich. Vanessa schaffte es einen Platz neben

den Tiger zu bekommen, doch auch Maki gab nicht auf und so saß Kojiro Hyuga, der Tiger, neben zwei Mädchen und sein Gesicht färbte sich leicht rosa.

Tsubasa saß neben Sanae, so wie das schon im Vorfeld von den restlichen abgesprochen war. Und Misugi saß neben seiner Angebeteten und der Rest teilte sich auf.

Die ersten Durchgänge sollten mit Paaren gesungen werden.

Giovanni wäre kein Charmeur gewesen, wenn er nicht seine Gelegenheit sah.

"Ich werde mit Sanae Something stupid singen." gab er bekannt.

Eigentlich wollte Sanae sich wärem, doch Giovanni hatte sie schon am Arm gepackt und jetzt gab es kein Rückzug mehr.

Sie musste singen.

Die Musik ertönte

I know I stand in line

Until you think you have the time

To spend an evening with me

And if we go someplace to dance

I know that there's a chance

You won't be leaving with me

Then afterwards we drop into a quiet little place

And have a drink or two

And then I go and spoil it all

By saying something stupid

Like I love you

I can see it in your eyes

You still despise the same old lines

You heard the night before

And though it's just a line to you

For me it's true

And never seemed so right before

I practice every day to find some clever

lines to say

To make the meaning come true

But then I think I'll wait until the evening

gets late

And I'm alone with you

The time is right

Your perfume fills my head

The stars get red

And oh the night's so blue

And then I go and spoil it all

By saying something stupid

Like I love you

The time is right

Your perfume fills my head

The stars get red

And oh the night's so blue

And then I go and spoil it all

By saying something stupid

Like I love you

I love you (2x)

Es stellte sich heraus, dass die Beiden gut singen konnten und so gab es eine Menge Applaus.

Noch während des Applauses, ging Sanae wieder zurück zu ihrem Platz neben Tsubasa. Nie wieder würde sie sich auf ein Lied mit Giovanni einlassen. Er hatte doch tatsächlich versucht, ihren Po zu begrabschen. Sie könnte vor Wut und Entrüstung schreien.

Als sie wieder saß, klopfte ihr Taro (nur für dich mimialis \*gg\*) auf die Schulter und meinte lächelnd: "Gut gesungen, auch wenn er ein Trottel ist."

Erstaunt sah sie ihn an.

"Na ja, ich beobachte eben gerne die Menschen um mich herum. Aber keine Angst, unser Team steht voll hinter dir, du brauchst es nur zu sagen, wenn du mal Hilfe brauchst. Oder er eine kalte Dusche."

Sie grinste ihn dankbar an. "Noch schaff ich's."

Tsubasa hatte von dem Gespräch nichts mitbekommen, denn er war voll und ganz in eine Diskussion über Dieter Müller mit Wakabayashi vertieft.

"Ich sag dir, er wird spielen.", meinte Genzo. "Und wie schon beim letzten Mal wird es nicht leicht."

"Ach, und wenn er spielt. Er ist genauso alt wie wir und wir haben die deutschen auch letztes Mal besiegt. Das werden wir auch diesmal."

Sanae schüttelte den Kopf. Nie konnten sie ihren Sport vergessen.

Dann wurde sie plötzlich von einem Streit ein paar Reihen weiter hinten abgelenkt.

"Ich will aber mit ihm singen!", kreischte Vanessa.

"Frag ihn doch mal, ob er das auch will.", fuhr Maki sie über Kojiro hinweg an. Er verfolgte den Streit um ihn mit Interesse, aber am Liebsten wäre er abgehauen.

"Ich sing mit dir.", mischte sich Ishizaki ein und grinste die blonde an.

"Oh, Gott, nein sicher nicht. Ich will doch nicht mit einem Affen auf der Bühne stehen.", erwiderte sie angewidert.

"Hey!"

Aber da fiel ihm erstaunlicherweise Fane ins Wort. "Sag so was nicht noch mal!", fuhr sie ihre Zimmergefährtin an und jetzt sahen alle im Raum an.

"Ach, und wer soll mich daran hindern?", fragte das andere Mädchen.

"Ich!"

"Sieh lieber zu, dass du endlich einmal einen Freund bekommst.", grinste sie hämisch. Tief getroffen war Sanae kurze Zeit sprachlos. "Nicht jede ist so ein Flittchen, wie du!", keifte sie, als sie ihre Sprache wieder gefunden hatte.

"Hah! Dir zeig ich's!"

Die Mädchen wollten aufeinander losgehen, aber zum Glück reagierten die Jungs schnell genug und hielten sie zurück.

Genzo murmelte in Richtung Tsubasa: "Sag du was zu Sanae, vielleicht hört sie auf dich und beruhigt sich. Du könntest vielleicht kurz mit ihr rausgehen."

Überrascht sah sein Freund ihn an, dann tat er, wie ihm geheißen, auch wenn er ein paar Schmetterlinge im Bauch fühlte.

"Sanae! Beruhige dich." Und tatsächlich, sie wurde sofort ruhig und sah ihn an.

"Komm, lass uns kurz rausgehen. Die Trainer werden schon nichts dagegen haben."

Erstaunt folgte sie ihm ohne Widerrede.

In der Tenne war Ishizaki bei Genzo angekommen. "Hey, super Idee, du Spitzenkeeper. Vielleicht solltest du das in Zukunft übernehmen, anstatt jeden Ball von außerhalb des Strafraums zu fangen."

Naoko horchte auf. "Jeden Ball? Fußball oder?"

"Nein, in der Grundschule hat er schon Baseball, Football und alles Mögliche gehalten, wenn es von außerhalb des Strafraums kam.", erklärte Ishizaki. "Nicht einmal Tsubasa hat es oft geschafft."

"Meinen Schuss würde er nicht halten können.", meinte die Schwarzhaarige.

"Was spielst du denn?", interessierte sich nun auch Genzo für das Gespräch.

"Baseball. Maki und, zu meinem Bedauern, Vanessa auch."

"Dann probieren wir das morgen eben aus!", forderte er sie heraus.

Sie schlug ein und ging mit einem siegessicheren Grinsen davon.

Draußen hatte Sanea sich inzwischen soweit gefasst, dass sie mitbekam, mit wem sie da eigentlich alleine heraußen stand.

Nie wäre sie auf die Idee gekommen, dass er sie fragen würde, ob sie mit ihm raus kam.

Was sollte sie jetzt tun?

Irgendwas reden?

Aber er interessierte sich doch sowieso nur für Fußball.

"Hör mal, Sanae..."

Sie drehte sich zu ihm um und wartete.

"Ich..."

Da wurden sie gestört. Giovanni kam heraus und rief. "Hey, Sanae, wo bleibst du, wir sollten noch etwas singen, wir sind ein so gutes Paar." (er is so ein Volltrottel! \*grr\*)

"Ehm, ja geh nur. Wenn du willst.", sagte Tsubasa

Nein, ich will nicht, wollte sie sagen, aber da wurde sie von dem Italiener schon wieder in die Hütte gezogen.

Der Fußballer mit der Nummer 10 blieb unter dem sternenklaren Himmel stehen und sah zum Meer hinunter. Was hatte er eigentlich gedacht? Er wollte ihr sagen, dass...

"Hey, Tsubasa!", plötzlich stand Taro vor ihm. "Komm wieder rein."

"Nein, ich glaub, ich leg mich ins Bett.", erwiderte sein bester Freund und ging zu seiner Hütte.

Und? Hat's euch gefallen?

Ich (besser gesagt wir) hoffen es sehr!

Schreibt uns ein Kommentar oder eine Kritik, bitte.

Und falls ihr das nächste Mal informiert werden wollt, wenn's weitergeht, schreibt das bitte auch!

Bis zum nächsten Mal

Sheepee und Genzogirly

## Kapitel 3: Herausforderungen und Meeresplantschereien

Wir sind zurück!!!

Nach langer Durststrecke haben wir es endlich wieder geschafft weiter zu schreiben. Ich hoffe wirklich, es gefällt euch und ihr schreibt wieder so viel nette Kommentare, wie zu den bisherigen Kapiteln!

Dabei ein Dank, an die vielen Kommischreiber, deren Namen ich mir wirklich nicht alle merken konnte. \*ggg\* Nur ein Scherz, danke an:

latreia-chan, cat-ayakami09, mimialis, FluchderKaribik (es geht ja schon weiter \*gg\*), lorelei89 und \*fane\*!!!!

Und jetzt viel Spaß!!!

Herausforderungen und Meeresplantschereien

"blablabla", die Leutchen reden miteinander

>denkdenk<, die Leutchen denken oder reden stumm mit sich selbst

(Genzogirly oder ich geben ein Kommentar ab, oder reden so miteinander \*gg\*)

Am Morgen wurden sie von lauten Trompeten aufgeweckt.

Mädels und Jungs rieben sich den Schlaf aus den Augen und quälten sich aus den Betten. Da es in jeder Hütte nur ein Bad gab begannen nun die großen Streitereien, wer nun erster sein dürfte.

Naoko schaffte es, sich in der Hütte der Mädchen durchzukämpfen. Sie überraschte einfach die anderen mit dem Satz: "Ich muss bald fertig sein, um Genzo ein Ei ins Netz zu legen."

Die anderen Mädchen starrten die Badezimmertür an.

"Was willst du tun?!", fragte Maki.

"Na ja, er hat mich herausgefordert und ich bin sicher, dass er meinen Ball nicht halten kann.", tönte es durch den Lärm, den der Wasserhahn machte.

"Und wann war das?"

"Ich glaube nach dem Streit von Vanni, Fane und dir gestern."

"Ach so.", da hatte sie wirklich nicht auf was anderes geachtet. "Wann soll das Ereignis denn stattfinden?"

Die Tür ging wieder auf und Naoko stand im Trainingsanzug vor ihnen. "Keine Ahnung, vielleicht nach dem Strandlauf."

"Musst du mich daran erinnern, dass der uns jetzt bevor steht?", seufzte eine ziemlich übermüdet aussehende Vanessa. Sie hatte bis spät in die Nacht darüber nachgedacht, wie sie am Besten an Kojiro herankam. "Lauft ihr auch mit?", fragte sie Yayoi mal ohne ihren normalen zickigen Ton.

"Ja, aber wir müssten nicht."

"Habt ihr es gut. Also wer geht jetzt rein?"

"Ich müsste nur meine Sachen holen, dann kann ich zum Waschbecken in unserem Zimmer gehen.", sagte Yayoi und schnappte sich ihren Waschbeutel.

Währenddessen zog sich Naoko grinsend die Schuhe an, sie war putzmunter und freute sich auf die Herausforderung, danach ging sie hinaus.

An der Tür traf sie Sanae, die den gleichen Weg hatte.

"Musst du nicht ins Bad?", fragte sie diese verdutzt.

"Nein, wir haben ein Waschbecken im Zimmer und dort hab ich auch meine Sachen. Vor dem Laufen dusche ich mich sicher nicht."

"Ja, Yayoi hat was gesagt."

Auf dem Platz in der Mitte der Hütten warteten schon mehrere Jungs. Auch Tsubasa, Ishizaki und Genzo.

"Guten Morgen.", grüßten die Mädchen.

"Guten Morgen.", kam auch sogleich die Erwiderung.

Tsubasa und Sanae wussten nicht, wie sie sich verhalten sollten und so waren sie froh, als Wakabayashi fragte: "Du hast die Herausforderung doch nicht vergessen?"

"Nein, wann und wo?", gab Naoko grinsend zurück

"Gleich nach dem Lauf, am Sportplatz außerhalb des Strafraums."

"In Ordnung, ich freue mich schon auf deine Niederlage. Aber verausgabe dich nicht zu sehr, ja? Sonst macht es keinen Spaß."

"Selbst dann würde ich ihn noch halten!", gab Genzo siegessicher zurück.

Die beiden starrten sich herausfordernd an.

"Was passiert denn?", fragte Tsubasa verwirrt. Er hatte das Gespräch gestern ja nicht mehr mitbekommen.

Ishizaki klärte ihn auf: "Naoko behauptet, dass sie ihren Baseball von außerhalb des Strafraums ins Tor schießen kann."

"Da nimmst du dir viel vor.", sagten Sanae und Tsubasa gleichzeitig.

Sie sahen sich überrascht an, wurden rosa um die Nasenspitze und wandten sich schnell voneinander ab. Ishizaki beobachtete das ganze grinsend.

Kurze Zeit später waren alle anwesend und die Trainer führten die Truppe an den Strand. Es war ein langer, sehr langer Strand. Sanae und Yayoi kehrten früher um, damit sie das Frühstück herrichten können

Sie waren gerade damit fertig, als die Läufer kamen. Die Herausforderung von Genzo und Naoko wurde bis nach dem Frühstück und dem Training verschoben, weil das Frühstück so lecker schmeckte und nun saßen alle wieder einmal in der Tenne und frühstückten.

Die Trainer hätten sich auch gewundert, wenn es ruhig abgelaufen wäre.

Denn nicht nur das Kojiro schon wieder das Pech hatte neben Vanessa und Maki zu sitzen.

Nein diesmal hatte auch Sanae die \*\*\*\*\*karte gezogen. Denn Giovanni weichte ihr nicht mehr von der Seite.

Was Tsubasa zwar billigte aber ihn dennoch nicht kalt ließ.

Aber nicht alle hatten Probleme. Naoko und Genzo unterhielten sich höchst angeregt über ihr bevorstehendes Duell und auch der Rest der Mannschaft war beschäftigt.

Zum Schluss wurde noch alles abgeräumt.

Man hatte sich zuvor darauf geeinigt nur 2 Stunden zu trainieren und dann mal sich das Meer genauer anzuschauen. Denn jetzt war es noch kühl genug und in der Mittagshitze sollten sich die Jugendlichen entspannen.

Als das Training beendet war verließen alle den Platz und stellten sich am Rand auf. Alle bis auf Naoko und Genzo denn die hatten ja noch was vor.

Naoko nahm ihren Schläger und stellte sich vor den Strafraum.

Und auch Genzo machte sich bereit.

Naoko warf den Ball hoch und schlug ihn auf das Tor zu.

Genzo konnte kaum reagieren da war auch schon der kleine Baseball im Netz. Die Zuschauer glaubten nicht richtig gesehen zu haben. War denn das möglich? Nur Maki grinste, sie wusste ja, was ihre Freundin alles konnte.

Wakabayashi forderte noch einen Versuch, aber auch bei dem versagte er.

Nach einer halben Stunde hörten sie auf. Es war ein Unentschieden geworden, denn Genzo kam ab und zu doch mal an die Bälle.

Die Sonne schien erbarmungslos und alle waren froh, doch noch an den Strand zu kommen

Die Jungs machten sich schon mal mit Sanae, Yayoi, Maki und Yukari auf den Weg.

Naoko wollte nur kurz ihre Badesachen holen, stieß dabei aber mit Vanessa zusammen.

Die sich, wie immer, nicht entscheiden konnte welchen Bikini sie nun anziehen soll.

Vanessa landete unsanft auf ihren Hintern und fauchte Naoko an: "Kannst du nicht aufpassen."

"Du hättest genauso aufpassen können."

Naoko wollte sich nicht länger mit Vani unterhalten und ging in ihr Zimmer, schnappte sich ihre Badesachen und verließ die Baracke gefolgt von Vanessa.

Die anderen hatten schon sehr Spaß.

Yayoi alberte mit Misugi im Wasser herum.

Sanae suchte bei Tsubasa Schutz vor Ryo der sie mit einer Qualle verfolgte.

"Ishizaki ich warne dich ....nimm das weg, wehe das Vieh berührt mich!!!"

Ryo störte es nicht besonders. Er warf die Qualle direkt auf Tsubasa und Sanae.

Tsubasa sprang mit Sanae zur Seite wobei beide den Halt verloren und aufeinander fielen.

Die Qualle verfehlte so die beiden, traf aber jemanden anderes. Und zwar ein blondes Mädchen, welches anfing zukreiseln.

"IIIIHHHHH nimm das weg...Nimm das weg. IIIIHHHH. Hyuga mach was bitte!"

Hyuga musste sich ein Grinsen verkneifen, befreite sie dann aber doch von dem Monster.

Damit war für ihn die Sache erledigt. Doch Vanessa klammerte sich an seinen Oberkörper fest (sabber \*-\* auch machen will &#61663; Genzogirly, Sheepee is nämlich treu!). Hyuga war dermaßen perplex, dass er sie nicht wegschieben konnte.

An einem anderen Punkt des Strandes hatten zwei Leute weitaus andere Probleme.

Tsubasa lag buchstäblich auf Sanae.

"Tsu..tsubasa du kannst wieder aufstehen.", stotterte sie.

Der angesprochene errötete leicht, stand aber dann doch auf.

Eine mehr als peinliche Stille entstand.

Sanae nahm ihren ganzen Mut zusammen und fragte Ohzora ob er mit ihr ins Meer gehen würde.

Was die beiden dann auch machten.

Bis jetzt hatte keiner gemerkt das Maki spazieren gegangen war.

Sie setzte sich an den Rand einer Klippe und schaute ins Meer.

Warum musste ihr immer alles weggenommen werden? Erst ihr Großvater, den sie über alles geliebt hatte. Und dann nahm ihr diese Vanessa auch noch Kojiro weg.

Aber was genau fühlte sie für ihn?

Freundschaft?

Liebe?

Na ja war ja auch egal immerhin hatte sie jetzt keine Chance mehr. Vanessa hatte ihre Krallen ihn in geschlagen (Bitte nicht bildlich vorstellen ^^).

Sie vergaß die Zeit und träumte nur so vor sich hin. Die Landschaft war wirklich traumhaft schön und nahm sie ganz gefangen. Das türkisblaue Meer, die weißen Möwen, die darüber kreisten. Der weiße Strand, die Palmen.

Da sah sie zwei Punkte im Wasser. Von weitem konnte sie sie nicht erkennen, aber es schienen zwei von den anderen zu sein. Sie waren ziemlich weit raus geschwommen, weg von den anderen. Aber soweit Maki es sehen konnte, hatten sie zum Glück keine Probleme.

Ihr Blick schweifte auch zu den anderen. Sie hatten richtig viel Spaß. Den würde sie auch gerne haben, aber dann würde sie nur wieder Vanessa an Kojiro hängen sehen und das brauchte sie wirklich nicht.

>Denk nicht schon wieder daran!<, schimpfte sie mit sich selbst. >Es tut nur weh und führt zu nichts.<

Sie stand auf und ging an den Rand des Felsens. Eigentlich hätte sie hinunter springen können, das Wasser sah tief genug aus und es würde sie ein bisschen abkühlen.

"Was machst du da?", schreckte sie plötzlich eine Stimme aus ihren Gedanken.

Mit einem Ruck drehte sie sich um, dabei rutschte sie auf dem Gischtbespritzten Felsen aus.

"AAAHH...!" \*platsch\* Das Wasser schlug über ihr zusammen. Vor Schreck hatte sie zuvor vergessen Luft zu holen und musste jetzt so schnell wie möglich hochpatteln.

Kaum war sie wieder an der Wasseroberfläche, spuckte sie das Salzwasser aus. Ekelhaft war dieses Zeug, so schön es auch aussah.

Da hörte sie noch ein Platsch neben sich und kurz darauf tauchte Kojiros Kopf neben ihr auf.

"Tut mir Leid.", entschuldigte er sich zerknirscht.

"Schon gut, mir ist nichts passiert. Aber was tust du hier?"

"Nun, ich hab dich nicht bei den anderen gefunden und ging dich suchen."

"Echt?", fragte sie erstaunt. Warum hatte er das getan?

"Ja, warum bist du nicht bei den anderen geblieben?"

"Ich halte Vanessa nicht so gut aus.", antwortete sie und schwamm in Richtung Strand. Er blieb dicht neben ihr.

"Kann ich verstehen."

Wieder sah sie ihn überrascht an. Also war er nicht an Vanni interessiert? Ein leiser (warum das so heißt, weiß ich selber nicht) Hoffnungsschimmer regte sich in ihr und sie lächelte ihn an.

"Wenigstens musst du nicht mit ihr in einem Zimmer schlafen."

Er grinste. "Da hab ich echt Glück."

So, das war's für diesmal!!! Kommentare und Kritiken an uns!

Sollten Rechtschreibfehler gefunden werden, dürfen sie auch behalten werden.

Bis zum nächsten Mal!!!

Genzogirly und Sheepee

## Kapitel 4: Tormannsuche und Verkopplungsversuche

Hi!!!!!!\*hereinstürm\* \*keuch\*

Und schon sind wir wieder da!! War'n wir nicht schnell??? \*gg\*

Das ganze ging natürlich nur wegen unserer tollen Kommischreiber:

- Iatreia-chan(wie gesagt, mit Naokos Hilfe könnte Genzo jetzt eh besser werden \*gg\*)
- cat\_ayakami09
- lorelei89
- FluchderKaribik (nun is zumindest eines der Pärchen wieder dabei)
- Mimialis (diesmal ohne Prof. Mimi. \*gg\* Wie schon gesagt, ist es Genzogirlys Teil gewesen, der mit Yayoi und Jun, aber du kannst gerne auch deine Fantasie spielen lassen. \*gg\*)
- \*Fane\* (nochmals Entschuldigung wegen dem Namen, bist ja nicht du gemeint. Und wir hoffen, dass dir die Tsubasa, Sanae und Ishizaki - Szenen diesmal gefallen. \*gg\*)

Nun, jetzt noch mal viel Spaß beim Lesen!!!!!!

"blablabla"

>denkdenk<

(Kommi von mir oder Genzogirly, meistens Blödsinn \*gg\*)

-----

### 4.Kapitel

#### Tormannsuche und Verkopplungsversuche

Maki und Kojiro saßen noch ein bisschen an der Klippe ohne ein Wort zu sagen (das is ja auch net schwer bei Kojiro +räusper\*) Sie waren anstatt zum Strand doch wieder dorthin zurück geschwommen, da sie von weitem schon Vanessa Kreischen hörten. So saßen sie nur da und genossen die Aussicht.

Bis ein schriller Pfiff sie aus den Gedanken riss. Die Trainer riefen alle zusammen. Nur widerwillig gingen die zwei wieder zurück zum Strand.

Vanessa entging natürlich nicht, dass ihr Lebensretter wieder da war. Und kaum hatten Kojiros Füße auch schon den weichen Sand berührt hing sie ihm schon am Arm. Kojiro wurde es dann doch zu viel, nach dem Vanessa ihn mit Kojiro~lein angeredet hatte, riss er seinen Arm los und sagte ihr gehörig die Meinung: (So soll's ja auch sein. \*gg\* Alle los auf Maki!!!)

"ERSTENS: gib mir NIE wieder Spitznamen,

ZWEITENS: glaubst du allen ernstes, dass ich die sympathisch finde ??? Solltest du das denken, hast du dich gehörig geirrt. Ich kann quietschende, kreischende Mädchen nicht AB.

Und DRITTENS: VERPISS DICH!!"

Eigentlich hatte Kojiro gedacht Vanessa somit los zu werden, doch Vanni dachte gar nicht daran.

Sie war eine Klette, ist eine Klette und wird wohl immer eine Klette bleiben und so

versuchte sie es auf die niedliche Tour: "Och komm schon Kojiro. Sei nicht böse."

Gerade als Kojiro so richtig in Fahrt kam, funkte Fukutaro dazwischen. Er zog sie am Arm hinter von dem Tiger weg, da dessen Augen schon richtig wütend blitzten und der Einzelgänger wollte die Blondhaarige nicht in der Gefahr wissen, die von Hyuga ausging.

Zum Glück ließ sich Vanessa wegziehen, sonst wäre Kojiro irgendwann an den Rand eines Nervenzusammenbruchs gekommen oder hätte alles in seiner Umgebung kurz und klein geschlagen. So wandte er sich nur um und entfernte sich ein Stück von den beiden.

Langsam wurde es ruhiger. Und man bemerkte, dass zwar Yayoi und Misugi aus dem Meer gekommen waren, aber Sanae und Tsubasa nicht. Giovanni machte sich, mehr oder weniger, große Sorgen um Sanae, die noch verstärkt wurden als Tsubasa alleine aus dem Meer kam.

"Hey ist Sanae schon da?"

Alle sahen ihn entgeistert an. Nun machten sie sich richtige Sorgen.

Giovanni sprang in die Fluten, um seine Angebetete zu retten.

Was allerdings nur Tsubasa wahrnahm. Als Giovanni raus geschwommen war kam Sanae an den Strand zurück. Sie wurde herzlichst empfangen. Immerhin hatten alle sich sorgen gemacht.

Ryo konnte es mal wieder nicht lassen und musste einen Kommentar abgeben.

"Also Tsubasa...Sanae so einfach im Meer zulassen. Das gehört sich nicht."

Unter den wütenden Blicken von Sanae gab er noch eine Zugabe: "Ich hab ja gedacht du liebst sie, zumindest Murmelst du das immer im Schlaf."

Damit war dann Ishizakis Todesurteil geschrieben. Denn zum ersten Mal lief nicht Sanae hinter ihm her, sondern Tsubasa.

Und der ist bekanntlich ja schneller als Ryo.

Nachdem Tsubasa Ryo eingeholt hatte und mehr als eine Kopfnuss verpasst hatte, liefen sie getrennt zu den anderen zurück

"So, ich denke wir gehen zurück. Sind alle da oder vermisst jemand noch wen?", fragte Katigiri.

„Ja Gio..." wollte Yamaguchi sagen. Doch Tsubasa warf schnell ein "Nein" rein und so gingen sie zurück, ohne auf Giovanni zu warten. (Mann, Tsubasa kann richtig fies sein.)

Auf dem Weg zurück, gesellte sich Naokos großer Bruder zu dem Mittelfeldspieler: "Hey! Hör mal, ich find das nicht gut, dass du einfach nein gesagt hast. Was ist, wenn Goivanni was passiert?"

"Dann hab ich eine Sorge weniger.", grummelte Tsubasa. Er konnte dem Italiener nicht verzeihen, dass dieser sich so sehr an Sanae heranmachte. Dann legte er einen Zahn zu und ging nach vorne zu den andern, Yamaguchi ließ er grübelnd hinter sich zurück. Dieser sah noch einmal aufs Meer zurück und beeilte sich dann auch. Eigentlich mochte er seinen Teamkameraden ja auch nicht.

Weiter vorne sah er dann, wie Naoko von diesem Tormann bequatscht wurde, misstrauisch schlich er sich an.

"Komm schon, jetzt ist es wieder kühler und diesmal halt ich bestimmt jeden Ball von dir.", sagte Genzo.

"Erstens muss ich mich erst duschen gehen und zweitens hältst du wahrscheinlich noch weniger, als vorher.", grinste Naoko.

"Denkst du? Es bringt aber nichts, wenn du dich vor dem Wettkampf duscht."

"Wer hat denn gesagt, dass der Wettkampf weitergeht?", fragte sie und tätschelte seine Wange. Dann verschwand sie in ihrer Hütte.

Wakabayashi starrte ihr perplex hinterher, hatte sie gerade wirklich das getan, an was er sich erinnern konnte oder war das alles nur ein Halluzination? Nein, so viel Sonne hatte er noch nicht abbekommen. Sie hatte doch tatsächlich seine Wange getätschelt und dabei richtig gönnerhaft gelächelt. Dabei hatte sie keine Chance gegen ihn!

"Lass meine Schwester in Ruhe!", sagte da plötzlich eine Stimme hinter ihm. Er drehte sich um.

"Alles, was ich von ihr will, ist ein Wettkampf. Nichts weiter.", fuhr er Yamaguchi an. Er war doch selbst Schuld, wenn er ihn gerade jetzt ansprach.

"Wenn sie das aber nicht will, wirst du sie in Ruhe lassen.", drohte der andere.

"Oder du tust was?", grinste Genzo, er war doch ein bisschen größer, als Naokos Bruder.

"Ich mach dir ein Tor rein, dann ist dein guter, jetzt angeknackster Ruf, endgültig weg."

"Hah, du hast genauso wenig Chancen, wie deine kleine Schwester.", meinte der Torwart und marschierte davon.

Yamaguchi ärgerte sich über diese Nationalspieler. Man musste denen einmal zeigen, dass auch andere Leute gut Fußball spielen konnten. Aber zuerst brauchte er seinen Stürmer wieder. So machte er sich auf zurück zum Strand.

Da stieg Giovanni auch gerade aus dem Wasser.

"Ich hab sie nicht gefunden.", seufzte er.

"Sie ist schon wieder aufgetaucht.", informierte ihn sein Teamkamerad. "Die anderen sind schon wieder oben."

"Echt? Ist das ein Glück. Aber warum hat keiner auf mich gewartet?", fragte der Italiener.

"Wegen diesem Tsubasa. Er hat gesagt, es fehlt niemand. Ich finde diese Nationalspieler brauchen mal eine Abreibung."

"Aber wir haben keinen Torwart."

"Die haben doch eh noch zwei andere. Wir bringen sie schon dazu, dass sie mitmachen."

"Okay."

Die beiden grinnten sich siegessicher an.

Dann marschierten sie zurück zu den Hütten und klopfen bei Wakashimazus Hütte. Aber er lehnte ab, er wolle nicht gegen Kojiro spielen. Auch Morisaki sagte nein. (Als würden die beiden ihre Teamkameraden verraten!)

"Jetzt haben wir immer noch keinen Torwart.", regte sich Giovanni auf.

"Du hast Recht. Aber wir gehen heute in die Disco der Stadt. Da finden wir vielleicht einen Einheimischen.", meinte Keiji. Die anderen hatten sich mittlerweile dazugesellt, auch wenn sie das ganze eher als Spaß sahen. Sie mochten ihre Mitbewohner.

"Ja, das könnte sein." Und so gingen sie sich für den Abend duschen und anziehen.

Vanessa hatte keine Chance ins Bad zu kommen, denn keiner der anderen Mädchen wollte zulassen, dass sie das Bad auf ewig blockierte.

Also schlenderte sie draußen rum.

Ihre Füße trugen sie zum Bolzplatz.

Wo Fukutaro ins Tor schoss.

Er hatte keine Lust in die Disco zugehen. Er würde sowieso nur sehen wie Vanessa sich

an Kojiro ranmachte und ihn nicht bemerkte.

Also blieb er lieber zuhause bzw. im Camp.

Vanessa sah ihm eine Weile zu.

Fukutaros Schüsse wurden immer härter, je wütender er wurde.

Er war sauer auf Vanessa, er hatte immer versucht, dass sie ihn beachtete und nie war etwas passiert.

Vanessa lächelte milde und ging zurück in der Hoffnung, dass das Bad endlich frei war.

Irgendwann waren dann alle fertig und es ging mit dem Bus der Nationalspieler in die Stadt.

Sanae wunderte sich, dass Giovanni bei seinen Freunden blieb und sich nicht wieder an sie heran machte, auch wenn sie das überhaupt nicht störte. So konnte sie ungestört neben Tsubasa sitzen. Aber nicht nur ihr fiel es auf. Auch Ishizaki, der eine Reihe vor ihr saß.

"Na, hat er schon genug von dir?", fragte er grinsend.

"Haha, du bist wirklich soo witzig!"

"Ich weiß, aber vielleicht kann dann Tsubasa einmal mit dir tanzen."

Der genannte lief dunkelrot an, ebenso wie Sanae. Sie drehten sich voneinander weg und die Teamkameraden, die in ihrer Nähe saßen, brüllten vor Lachen.

Genzo flüsterte Ishizaki zu: "Das wäre aber wirklich eine gute Idee. Irgendwie müssen wir es schaffen, dass die beiden miteinander tanzen."

"Ja, und ich hab auch schon einen Plan.", grinste der Verteidiger.

In der Disco angekommen, hatte Sanae auch weiterhin Ruhe von Giovanni, denn er und seine Freunde machten sich auf die Suche nach einem Torwart. Sie sprachen mit allen möglichen Jugendlichen und irgendwann fanden sie einen der Einheimischen, der Lust hatte, morgen mit ihnen gegen einen Teil der Japanischen Jugendnationalmannschaft zu spielen. Sein Name war Diego Monahan.

Währenddessen hatten sich die anderen mit ihren Getränken an die Tische gesetzt. Die Musik war gut und es waren mehrere Jugendliche auf der Tanzfläche.

An einem Tisch tuschelten Ishizaki und Genzo. An einem anderen saß Kojiro, wieder einmal zwischen Maki und Vanessa, wobei er allerdings nur die erste darum gebeten hatte, sich neben sie zu setzen.

Am nächsten saßen Jun, Yayoi, Misaki, Tsubasa und Sanae. Die Jungs unterhielten sich über Fußball, die Mädchen beobachteten die Leute auf der Tanzfläche.

Yayoi seufzte: "Ich würde auch so gerne da unten tanzen."

Und wie auf sein Stichwort, drehte sich ihr Freund plötzlich zu ihr um, stand auf und fragte: "Und gehen wir auch mal da runter und stürzen uns ins Getümmel?"

Sie lächelte glücklich und so saßen die anderen nur noch zu dritt am Tisch.

Sanae sah ihnen nach und dachte: >Die hat's echt gut. Sie braucht es sich nur zu wünschen und schon wird ihr Wunsch erfüllt.<

Und das war der Zeitpunkt für Ryos großen Auftritt:

"Hey, Vanessa, willst du tanzen?", fragte er die Blonde.

Sie sah ihn an, als wäre er mehr als ein bisschen verrückt: "Hör mal, du Affe, ich singe nicht mit dir Karaoke und ganz sicher tanze ich NICHT mit dir!"

Ein ganz spezielles Wort rief natürlich Sanae auf den Plan: "Vanni! Wie oft soll ich dir noch sagen, dass du ihn nicht so nennen sollst?!"

"Ja, und was soll mich daran hindern?", fragte sie gedehnt.

"Ich." Die Japanerin sprang auf und wollte ihr eine langen, doch Tsubasa hielt sie zurück und da war auch schon Genzo neben ihnen.

Er raunte seinen Freund ins Ohr: "Nun mach irgendwas, sonst kommt es noch zu einer Schlägerei. Geh mit ihr tanzen, da kann sie sich vielleicht abreagieren. Wir regeln das hier schon."

Tsubasa nickte und zog die Betreuerin weg. "Gehen wir tanzen."

"Was?", fragte sie verdattert und ließ sich ohne Widerrede zur Tanzfläche schleppen.

Ryo meinte hinter ihnen: "Ist ja schon gut, versteh schon. Brauchst mich ja nicht gleich zu beschimpfen."

Dann setzten er und Genzo sich zu Misaki, der mittlerweile ganz alleine war. Grinsend beobachteten sie das von ihnen dazu gebrachte Pärchen auf der Tanzfläche.

"Als Verkuppler bist du echt nicht zu verachten.", meinte Taro, der das alles beobachtet hatte.

"Danke, aber wir haben noch einen langen schwierigen Weg vor uns. Tsubasa ist so störrisch wie ein Esel."

-----  
Und aus!!!!

Wir bitten um Kommiss, dann geht's auch weiter. \*gg\*

Rechtschreibfehler dürfen falls gefunden behalten werden.

Wir sagen jetzt mal Tschüss!!

Genzogirly und Sheepdog

## Kapitel 5: Annäherungen und Missverständnisse

Hallo!!!!

Da sind wir wieder!!! Danke für die vielen Kommiss!!!

Danke an:

- lorelei89

- mimialis: Ryo und Genzo danken für das Lob (\*sich verbeugen tun\*) \*gg\* Das Kapitel hier wird Vanni gar nicht gefallen, wirst schon sehen. Ob Tsubasa wirklich tanzen kann, weiß ich's nicht, hatte noch nie die Möglichkeit dazu. \*gg\*

Zu Ryos Plänen, lass dich überraschen!

- Iatreia-chan: \*Ryo und Genzo sich nochmal verbeugen\* Nun ja, Ryo tut viel für seine Freunde. Die Antwort auf Tsubasa Rache kommt leider noch nicht, aber im 6. Kapitel is es dann so weit. Kojiro ist eben ein bisschen netter geworden \*g\* Aber es war wirklich schon Zeit für seinen "kleinen" Ausbruch. An Genzo werd ich den Rat weiterleiten \*gg\*

- cat\_ayakami09

- Maki-Kojiro: Also, es wurde eine kleine Auflistung erbeten, hier kommt sie:

\*KOJIRO und MAKI

\*VANESSA hätte ihn auch gern \*gg\*

\*FUKUTARO (kam noch nicht so oft vor) is in Vanni verknallt

\*SANAE und TSUBASA (is ja ziemlich klar)

\*GIOVANNI ist an ihr interessiert

\*YAYOI und JUN (auch klar)

\*KEIJI hat's bei ihr probiert, aber er ist ein ganz netter

Kerl, also lässt er sie in Ruhe

\*NAOKO und GENZO

So, das müsstest alle sein, ansonsten frag halt noch mal, ja?

- \*Fane\*: siehe oben!

- Kathryn24

- FluchderKaribik

- Piper

- Steffinator

Okay, okay, ich hör schon auf. \*gg\* Ich quassel jetzt nicht mehr und lass euch weiterlesen. Wünsch euch noch viel Spaß dabei!!!

-----  
"blablabla", die Leutchen reden miteinander

>denkdenk<, die Leutchen denken oder reden stumm mit sich selbst

(Genzogirly oder ich geben ein Kommentar ab, oder reden so miteinander \*gg\*)

### 5.Kapitel - Annäherungen und Missverständnisse

Unten auf der Tanzfläche war richtig was los. So dass es vorkam, dass Sanae ab und zu mal verloren ging.

Sana tanzte gerade alleine, weil sie Tsubasa aus den Augen verloren hatte. Da kam

auch schon ein Einheimischer von der Seite und machte sie an. Sanae ging ein Stück zur Seite, doch ihr kleiner Verehrer ging einfach nicht weg.

Tsubasa fand Sanae und sah was gerade passierte. Schon wieder packte ihn leicht (\*räusper\*) die Eifersucht.

Und in ganzer Tsubasa Manier ging er auf den Typen zu, schuppste ihn galant zur Seite und packte Sana überraschend an der Hüfte, um mit ihr zu tanzen.

Der Weggeschuppste ließ sich aber nicht schnell abwimmeln und schuppste nun wiederum Tsubasa zu Seite.

Jetzt wurde es Tsubasa zuviel.

"Hey, lass ja meine Freundin in Ruhe!!"

Dieser Satz überraschte Sanae dermaßen, dass sie da stand wie eine Marmorsäule.

"Mann Alter reg dich ab, ich will doch nur mit ihr tanzen!!"

"Hast du sie überhaupt gefragt? Ich glaub nicht oder? Also hau ab!"

Tsubasas Stimme wurde bei jedem Wort lauter und Sanae konnte sich immer noch nicht rühren.

Ein weiterer Spruch seines Rivalen und Tsubasa verlor die Disziplin. Er baute sich vor ihm auf und schrie: "ICH HABE GESAGT, DU SOLLST SIE IN RUHE LASSEN! IST DAS SO SCHWER ZU VERSTEHEN???"

Der andere sah etwas eingeschüchtert aus und alle auf der Tanzfläche und in deren näherer Umgebung starrten den Fußballer an. Er wandte sich wieder zu Sanae um.

"Ich brauch ein bisschen frische Luft, kommst du mit?"

Sie nickte nur, was sollte sie auch anderes machen? In ihrem Kopf schwirrten die Fragen kreuz und quer. Die wichtigste von allen war: Hielt Tsubasa sie wirklich für seine Freundin? Konnte es sein, dass er sie so liebte, wie sie ihn? Aber er hatte nie etwas gesagt. Das musste sie klären, war sich aber nicht ganz sicher, ob sie es wollte. Denn ihr Herzenswunsch schien gerade in so greifbare Nähe gerückt zu sein.

Draußen angekommen, gingen sie in Richtung Strand und Tsubasa dachte zum ersten Mal über seine eben gesagten Worte nach. Gott, warum hatte er sich vor ihr so aufgeführt? Jetzt wollte sie sicher nicht mehr mit ihm zusammen sein. Sie sagte auch schon die ganze Zeit nichts mehr. Am besten, er hielt von jetzt an den Mund.

So gingen sie schweigend nebeneinander her, bis Sanae ihren Mut zusammen kratzte und den Mund aufmachen wollte. Aber sie kam nicht zum Reden, denn plötzlich tauchte Kojiro vor ihnen auf. Gemeinsam mit Maki.

"Hey, was macht ihr denn heraußen?", rief der Stürmer ihnen zu.

"Drinnen war's uns zu voll.", antwortete Tsubasa, froh jemanden zum Reden zu haben, und sich nicht dauernd fragen zu müssen, was er tun sollte. "Und ihr?"

"Ging uns genauso. Die Luft da drin ist nicht gerade die Beste."

Er erzählte nichts von dem Kuss, den Maki ihm gegeben hatte, dachte aber daran zurück.

\*\*\*\*\*Flashback\*\*\*\*\*

Alle saßen an den Tischen oder waren auf der Tanzfläche. Neben Kojiro saß Maki und sah zu den Tanzenden hinunter. Gerne hätte er sie um einen Tanz gebeten, aber er konnte es nicht und wollte sich nicht vor ihr blamieren. Da beugte sie sich zu ihm hinüber.

"Schaut lustig aus, oder? Ich wünschte, ich könnte das auch."

Er starrte sie an. Hatte er richtig gehört? Sie konnte nicht tanzen? Langsam breitete

sich ein Lächeln in seinem Gesicht aus. "Ich kann's auch nicht. Aber wie wär's stattdessen mit einem Mondscheinspaziergang?"

Sie lächelte ebenfalls und so erhoben sie sich und gingen hinaus an den Strand.

Über ihnen leuchteten und funkelten die Sterne um die Wette und der Mond verbreitete sein milchiges Licht. Das Meer schien schwarz, nur hin und wieder sah man die weiße Gischt. Maki zog ihre Sandalen aus und ging bloßfüßig im Strand.

"Da drinnen ist es ziemlich laut. Hätte nicht gedacht, dass auf einer so kleinen Insel so viel los sein kann."

"Nein, ich auch nicht."

Sie kamen zu ein paar Palmen und sie blieb stehen. "Kojiro, hast du eigentlich eine Freundin?"

Er spürte, wie ihm das Blut ins Gesicht schoss und hoffte, sie sah es im Dunkeln nicht.

"Nein. Warum?"

"Deswegen." Sie streckte sich und berührte seine Lippen leicht mit ihren. Dann zog sie sich wieder zurück und sah ihm in die Augen.

Er spürte, dass sie nur auf ihn wartete. "Ach so.", meinte er grinsend und zog sie näher an sich. Maki ließ sich mitziehen, sie hatte ja auch keine andere Wahl. Kojiro war immerhin stärker.

Da standen sie nun einiger Zeit und sahen sich in die Augen.

Wäre es hell gewesen hätte man einen leichten rosa Schimmer auf dem Gesicht des Tigers gesehen. Nach endlosen Minuten der Stille beugte sich Kojiro runter und flüsterte ihr ins Ohr. Auf dem Gesicht des Mädchen breitete sich ein lächeln aus.

\*\*\*\*\*Flashback Ende\*\*\*\*\*

"Komm Kojiro, lass uns wieder zu den anderen gehen, ja?", fragte Maki den größeren, denn die Spannung, die von Tsubasa und Fane ausging, ließ sie vermuten, dass die beiden alleine wohl am besten aufgehoben waren.

Nachdem Fane wieder mit Tsubasa alleine war, gingen sie noch ein Stückchen weiter am Strand entlang. Irgendwann schaffte es Sanae einen zweiten Versuch zu wagen.

"Tsubasa? Bin ich deine Freundin?", fragte sie ihn gerade aus.

Tsubasa behielt seine Haltung und sah sie an.

Was zur Hölle sollte er ihr denn jetzt sagen? Ja oder Nein.

Mit welcher Antwort würde er sie verletzen?

"Ich....also...na...ja...", fing er an zu stottern. Kam aber nicht sehr weit mit seiner Erklärung, denn Sanae drehte sich um und ging zu Disco zurück.

Wie konnte sie nur so töricht sein und glauben Tsubasa wollte etwas von ihr?

Sie riss die Tür auf und ging in das Gebäude hinein. Niemals würde er etwas mehr empfinden als Freundschaft. Und die hatte sie nun wahrscheinlich mit ihrer direkten Frage auch noch zerstört. Warum musste sie sich auch gerade in ihn verlieben? Es würde nie etwas Wichtigeres als Fußball in seinem Leben geben.

"Mann, warum kommt sie denn allein zurück?", fragte Ishizaki, seine Freunde, als Sanae durch die Tür hereinkam. Sie hatten sich schon über einen Fortschritt gefreut, als das Mädchen mit Tsubasa aus der Disco verschwunden war. Hatten sich gefragt, ob ihr Captain bei ihr einmal etwas richtig machen könnte. Allerdings hatte es nicht den Anschein. Sanae schien ziemlich geknickt.

"Was hat er jetzt schon wieder getan?", regte sich Genzo auf.

"Du hast doch auch nicht mehr Glück bei Mädchen!", zog ihn Ryo auf.

"Ja, und du musst mich damit ärgern. Irgendwer sollte in Erfahrung bringen, was passiert ist. Fane will ich aber nicht fragen und Tsubasa würde ich wahrscheinlich erwürgen. Wir brauchen da einen ruhigeren Menschen, der bei so viel Dummheit nicht gleich aus der Haut fährt."

Automatisch sahen die beiden Misaki an. Er sah zurück. "Leute, das ist doch nicht euer Ernst. Warum muss immer ich gehen?", fragte er.

"Nun ja, ihr seid die besten Freunde, dir wird er es erzählen." Sie schubsten ihn von seinem Platz.

"Das hat er letztes Mal doch auch nicht getan."

"Dann häng dich da ein bisschen rein."

Sanae kam zu ihnen herüber und die Jungs boten ihr Taros Platz und etwas zu trinken an. Sie nahm dankend an und merkte nicht, dass der zweite Teil des goldenen Duos noch neben seinem Stuhl stand und sich eigentlich sträubte zu gehen. Da wurde ihm erst bewusst, wie fertig sie wirklich sein musste und er fügte sich seufzend. Langsam drängte er sich durch die Menge zur Tür.

Tsubasa hatte nach Sanaes plötzlichem Abmarsch schon die ganze Zeit auf die Tür der Disco gestarrt und sich gefragt, was er falsch gemacht hatte. Sie hatte ihn so überraschend gefragt, und er stotterte herum. Wie typisch für ihn. Er schlug sich selbst gegen den Kopf. "Au!"

Kopfschüttelnd schloss er die Augen, er kannte das Sprüchlein: "Wenn Dummheit wehtun würde..." Bei ihm tat sie wirklich weh, wenn er sich wie jetzt schon selbst schlug.

Da hörte er die Tür und schlug die Augen auf. Vielleicht hatte sie es sich anders überlegt.

Aber es war nur Misaki, der herauskam, sich kurz umsah und auf ihn zuging.

"Was ist passiert?", fragte er ohne Umschweife.

Tsubasa antwortete nicht. Sollte er sich seinem Freund anvertrauen? Er war immer für ihn da gewesen. Würde er verstehen, wie er sich jetzt fühlte?

"Komm, wir gehen ein Stück und du erzählst es mir." Taro nahm seinen Arm und zerrte ihn weg. "Was ist jetzt? Ich bin doch dein Freund!"

"Ja, du hast Recht...Also, wo fang ich an? Hast du die peinliche Szene in der Disco mitbekommen?"

"Ja, aber ich finde nicht, dass sie peinlich war, du hast doch nur deine Gefühle ausgedrückt. Ich denke Sanae müsste beeindruckt gewesen sein."

"Keine Ahnung, wir haben heraußen nichts geredet, dann sind wir Kojiro und Maki begegnet. Danach hat sie mich plötzlich gefragt, ob sie meine Freundin ist. Ich war total überrumpelt und hab vor mich hingestottert. Sie hat mich aber gar nicht ausreden lassen und ist gleich hineingerannt. Ich vermassle bei ihr wirklich alles."

Misaki dachte über das gesagte nach. "Vielleicht macht sie sich genauso viele Gedanken wie du. Du könntest einmal versuchen diese Gedanken mit ihr zu besprechen."

"Da mach ich mich noch mehr zum Affen."

"Nein, du bist nicht Ishizaki."

Tsubasa grinste. Nein, er würde nie so sein, wie der Gesichtskopfballer ihrer Mannschaft.

Er merkte, dass er sich wieder besser fühlte. Dankbar legte er Taro eine Hand auf die Schulter. "Danke. Ich werde mir überlegen, ob ich deinen Rat in die Tat umsetze. Aber mir geht es jetzt auf jeden Fall besser."

"Gut. Gehen wir wieder hinein?"

Aber, das war nicht mehr nötig, denn in diesem Moment kam ihr Bus an und die Trainer scheuchten die Jugendlichen aus der Disco.

-----

Das war's für heute. Wir wünschen uns ein paar Kommiss!!!! Also schreibt brav.

Bis zum nächsten Mal!

Bloody\_Mary und Sheepdog

## Kapitel 6: Fußballduelle und störrische Esel

Na, so schnell hättet's uns nicht zurückerwartet, oder?

Aber wir haben uns so über die Kommiss gefreut, deswegen haben wir weitergeschrieben.

Ein großes Dankeschön an: Fiepsy, lorelei89, steffinator, kathryn24, Lily17, Iatreia-chan und fluchderkaribik.

Wir hoffen natürlich, dass euch dieses Kapitel ebenfalls gefällt und wünschen viel Spaß beim Lesen!!

-----  
"blablabla", die Leutchen reden miteinander  
>denkdenk<, die Leutchen denken oder reden stumm mit sich selbst  
(Bloody\_Mary oder ich geben ein Kommentar ab, oder reden so miteinander \*gg\*)

Jetzt, lass ich euch wirklich lesen!

### 6.Kapitel - Fußballduelle und störrische Esel

Am nächsten Tag liefen sie mit müden Gliedern wieder einmal am Strand. Die Betreuerinnen richteten einstweilen das Frühstück her. Sie waren wieder einmal nur ein Stück mitgelaufen.

Da sah Yayoi jemanden auf den Platz in der Mitte kommen. "Hey, Sanae, weißt du, wer das ist?"

Fane, die noch immer ziemlich nachdenklich und niedergeschlagen war, hob den Kopf von dem Pfannkuchenteig, den sie gerade mixte. "Wer?"

"Der da draußen."

Sie sah aus dem Fenster und sah einen Jungen in ihrem Alter, der zu den Einheimischen zu gehören schien. "Nein, keine Ahnung."

"Dann sollten wir einmal fragen. Vielleicht hat er sich verirrt."

"Das glaube ich nicht, er sieht eher so aus, als würde er auf der Insel hier wohnen. Aber gehen wir mal fragen."

Gemeinsam gingen die Mädchen hinaus. "Hallo. Können wir helfen?"

"Hi. Ich suche ein paar Typen namens Giovanni und Yamaguchi."

"Ach so, die sind gerade beim Strandlauf. Was willst du denn von ihnen."

"Ich bin der Tormann, den sie für ihr kleines Spiel gegen ein paar nervige Typen brauchen. Diego Monahan."

Sanae wurde misstrauisch und das lenkte sie zum ersten Mal vom gestrigen Abend ab.

"Was für nervige Typen?"

"Ach, da sind ein paar Leute, die anscheinend denken, sie wären so gut und denen wollen sie eine Lehre erteilen." Er sah an ihnen vorbei. "Lasst mich überlegen, der eine begann mit T, der andere mit G."

"Tsubasa und Genzo."

"Ja, genau, ihr kennt sie? Mir ist der Grund ja eigentlich egal, ich will nur Fußball spielen." Er zuckte mit den Schultern.

Irgendwie erinnerte er Sanae an Tsubasa, aber dann dachte sie über das Gesagte nach.

Womit hatten die beiden ihre Mitbewohner geärgert? Klar, Tsubasa hatte Giovanni einfach weitersuchen lassen und Yamaguchi...Vielleicht wegen Naoko. Beunruhigt sah sie ihre Freundin an, doch die war genauso ratlos, wie sie. Die Jungs würden die Herausforderung mit Sicherheit annehmen. Da ließ sich nichts machen.

"Wann spielt ihr denn?"

"Keine Ahnung, sie wollten gleich in der Früh, also, sobald sie vom Strand zurück sind. Laufen die anderen auch mit?"

"Ja. Sie müsstest bald wieder da sein. Wir machen gerade das Frühstück. Willst du mit in die Küche kommen?"

"Klar, gerne."

Yukari zischte Sanae aus dem Mundwinkel zu: "Warum das denn?"

"Zum Aushorchen."

Also gingen sie gemeinsam zurück in die Küche und die Mädchen widmeten sich wieder den Vorbereitungen. Doch immer wieder fragten sie ihren Besucher ein paar Dinge. So fanden sie heraus, dass er schon mit 5 Jahren zum Fußballspielen angefangen hatte und mit 7 in den Verein der Insel gekommen war. Dort waren die Altersgruppen ziemlich vermischt, da es ziemlich wenige Kinder gab. Aber seiner Meinung nach, hatte er davon profitiert, denn er war der beste Torwart auf der Insel. Irgendwann wollte er von hier weg und sich einer Profimannschaft anschließen.

Es dauerte nicht lange und da kamen auch schon die Jungs von ihrem allmorgendlichem Strandlauf zurück. Tsubasa und Jun sahen es gar nicht gern, dass ein fremder Junge bei den Mädels in der Küche saß, aber sie sagten nichts. Ihre Blicke waren allerdings tödlich.

Diego stellte sich erneut vor und als Tsubasa und Co. den Grund hörten, aus dem er gekommen war, entschieden sie sich dafür, das Match sofort zu veranstalten. Geschlossen gingen sie zum Trainingsplatz und die Nationalspieler wählten ihre Mannschaftsmitglieder.

Kurze Zeit begaben sich Genzo, Tsubasa, Kojiro, Taro und Matsuyama auf den Platz, wo ihre Gegner schon warteten.

Fane, Yayoi, Vanessa und Maki setzten sich auf Plastikstühlen neben den Platz, um das Spiel besser verfolgen zu können.

Giovanni und Fukutaro schafften es Yamaguchi und Keiji zum Mitmachen zu überreden, Noriyaki allerdings hatte keine Lust dazu. Er gesellte sich zu den Mädchen und würde für sie ein bisschen das Spiel kommentieren.

Tsubasa war nicht so richtig dabei, immer wieder schwebte sein Blick zu dem von Sanae und jedes Mal, wenn sich ihre Blicke trafen, wandten beide pikiert den Blick ab. Kojiro und Maki allerdings grinnten sich nur einen ab.

Die beiden hatten Probleme.

Allerdings erstarrte das Gesicht von Hyuga wieder als er sich fürs Match aufwärmte, immerhin ging es hier um Fußball.

Maki grinste weiter und setzte sich auf den Boden neben Fane.

Vanessa hatte wohl wirklich die Gabe sich jedes Mal neben Fane oder Maki zu setzen. Der Rest des Teams stellte sich hinter die Mädchen.

Und das Spiel begann.

Diego ging ins Tor, genau wie Genzo, und die beiden machten sich schon mal bereit. Noriyaki änderte seine Pläne etwas und machte den Schiedsrichter.

Die Münze entschied, Giovanni und Fukutaro hatten Anstoss. Der Ball ging an Fukutaro und dieser drippelte los direkt auf Kojiro.

Beide sind für ihre harte Spielweise bekannt und schon kam der erste Zweikampf zustande.

Fukutaro hatte keine Chance gegen Kojiro, sah dies ein und gab den Ball mit einem Steilpass zurück zu Giovanni. Der Ball kam nie bei diesem an, denn Taro sprang hoch in die Luft, nahm den Ball mit der Brust an, landete und schon wurde mit Tsubasa das Goldenen Duo geschaffen.

Sie rannten über das Spielfeld, dessen Untergrund Schotter war, was Grätschen zur einer Tortur machte.

Dennoch grätschte Yamaguchi um an den Ball zu kommen, kurz vorher spielte Taro zu Tsubasa und dieser setzte zum Volleyschuss an.

Der Ball flog genau an die Brust von Diego. Der den Ball mit einem weiten Wurf zurück zu Giovanni gab. Der angespielte drippelte los, musste aber an Matsuyama vorbei der ihm nichts schenkte.

Nach einem langen Zweikampf hatte Matsuyama den Ball erobert und wollte los, doch diesmal kam ihm Fukutaro in die Quere, der ihm prompt den Ball abnahm. Zwischen Fukutaro und Genzo war nichts mehr und so schoss Ersterer auf das Tor.

Mit einem Hechtsprung aller Wakabayashi wurde der Ball gehalten.

Der Ball ging zurück zu Tsubasa und das Goldene Duo legte los.

Bei den Zuschauern spielte sich derweil ein anders Duell ab.

Das die Sitzkombination Vanessa-Fane-Maki nicht gut war, war ja allen klar, doch dass es damit ausarten würde, das daraus fast eine Schlägerei entstand, darauf kam wohl keiner der Anwesenden.

Fane saß etwas zerstreut zwischen den beiden, immer noch beschäftigte sie der letzte Abend und dass Tsubasa gerade eine wirklich fiese Blutgrätsche von Yamaguchi abbekam machte das ganze nicht besser.

"Ach jaaaaa, du bist bestimmt nicht mit Kojiro zusammen!! Du lügst doch!!!"

"Soo, ich lüge? Wer ist denn hier die falsche Schlange?"

"Du wer sonst??"

"Ach jaa?"

"Jaa"

"Ohh, du Kleine Drecksschlampe!!!"

"So, besser als jede Nacht an der Laterne zu stehen und "Take me to night" zu singen."

Ab diesem Wort Gefecht ging es nicht weiter, denn Vanessa hatte sich auf Maki gestürzt und beide raufte miteinander.

Letztendlich trennten Ryo und Jun die beiden.

Makis Nase blutete etwas und auch Vanessa sah nicht gut aus. Aber im Gegensatz zu Maki, die sich schnell wieder beruhigte und lieber Kojiro beim Spielen zusah, strampelte Vanessa in den Armen von Jun noch um sich.

"Lass mich los ich...SOFORT."

Ein Arm traf Jun unsanft im Gesicht und das wiederum rief Yayoi auf den Plan, die Vanessa unverfroren vom Platz weg schickte. Und sich dann um ihren Jun kümmerte.

Aus dem ehemaligen Fußballfeld war mehr oder weniger ein Schlachtfeld geworden. Tsubasa und Taro hatten ihre Probleme mit Yamaguchi und Diego. Fukutaro und Giovanni legten sich mit immer größerer Begeisterung mit Kojiro und Matsuyama

an. Alles spiele hatten schon richtig blutige Knie. Doch das bremste nicht wirklich ihre Freude den anderen zuzeigen was sie drauf hatte.

Nach einem harten Kampf schafften es Tsubasa und Taro letztendlich ein Tor zu schießen. Taro mit einer Vorlage die Ohzora glanzvoll in einen Topspin aller Roberto Hongo zu verwandelte.

Und der Ball ging dank Anstoss wieder zu Fukutaro und Giovanni.

Kojiro baute sich vor Fukutaro auf und ohne mit der Wimper zuzucken nahm er diesen den Ball ab. Durch einer harten grätsche von Giovanni verlor dieser den ball wieder und der ball ging an Genzo den er abschlagen konnte sodass der ball noch heiss war.

Mit viel Speed kam Yamaguchi von hinten angerauscht und schoss den ball in die linke ecke. Unerreichbar für Genzo.

Dann erlöste der Pfiff Noriyakis alle Spieler und die Halbzeitpause begann. Das Tor wurde dennoch gegeben. Es stand also 1:1 für beide.

Sanae überlegte. Sollte sie nun zu Tsubasa gehe oder nicht. Sie sah sich seine Verletzungen an den Beinen an und entschied sich dann doch fürs hingehen.

Erst säuberte sie die stellen die nicht verwundet waren.

Sie nahm den Verbandskoffer und holte etwas zum Desinfizieren (<---- daran hab ich mir was abgebrochen ich sags euch ECHT schwierig das wort \*gg\*)

„Auaa Fane das tut weh!“

„Tja pech Ohzora..“ grummelte Sanae vor sich hin.

Er sollte nicht denke das sie hinter ihm her rennt.

Tsubasa machte große Augen hatte Sie ihn gerade Ohzora genannt? Was war mit ihr los. Er musste mit ihr reden jetzt sofort!

„Hey kann Jun für mich weiter spielen?“

Die anderen willigten ein und Tsubasa hob die wild strampelte sane hoch und trug sie vom geschehen weg.

Die anderen sahen ihnen teils grinsend, teils mit offenem Mund hinterher. Giovanni betrachtete das ganze mit gerunzelter Stirn. (Vielleicht kommt er jetzt endlich drauf, dass er keine Chance hat!)

Tsubasa hielt erst an, als sie beim Strand waren. Dann ließ er sie endlich runter.

"Hey, was soll das?!", fuhr sie ihn wütend an.

"Ich wollte ungestört mit dir reden!"

"Ja, warum denn, gestern wurde doch alles gesagt.", sie drehte ihm den Rücken zu.

Er runzelte die Stirn, nur sie hatte gestern gesprochen, er war gar nicht zu Wort gekommen, dachte sie wirklich, damit wäre alles besprochen worden? "Ich denke nicht, dass wir fertig sind. Du hast nicht einmal auf meine Antwort gewartet."

"Ja? Ich denke die weiß ich auch so." Bildete er sich das ein oder klang sie wirklich traurig?

"Das glaub ich nicht." Er drehte sie zu sich herum und sah die Tränen in ihren Augen

"Ich habe nur so lange gezögert, weil ich nicht wusste, was du lieber hast. Ich wollte dich nicht verletzen." Er holte tief Luft. Sanae hatte ein Recht darauf, die Wahrheit zu erfahren und wenn sie ihn dann immer noch wollte, wäre er der glücklichste Mensch auf der Welt. Wenn nicht..., das wollte er sich gar nicht vorstellen. "Ich will schon so lange mit dir zusammen sein, wusste aber nie, wie ich dich fragen soll. Außerdem verdienst du jemand besseren, als mich. Ich habe doch immer so viel mit dem Fußballtraining zu tun. Trotzdem wollte ich dich schon hundertmal fragen, aber wenn

du mich nur ansiehst, verursachst du einen Gefühlstornado in mir, sodass ich nicht mehr klar denken kann und das blödeste sag, was mir in den Sinn kommt. Verstehst du das?"

Sprachlos sah sie ihn eine Weile an und nickte dann. Konnte er sich wirklich genauso gefühlt haben, wie sie sich? Träumte sie? Heimlich zwickte sie sich in den Arm. "Autsch."

"Was ist?", fragte er alarmiert.

"Nichts, ich hab nur...Das klingt jetzt sicher komisch für dich...Ich hab mich in den Arm gezwickt, weil ich dachte, ich träume. Aber anscheinend ist es kein Traum." Sie lächelte ihn an. "Mir geht es genauso wie dir, Tsubasa."

Erfreut und erleichtert bemerkte er, dass sie ihn wieder mit dem Vornamen ansprach. Vielleicht hatte er doch noch eine Chance. "Sanae, ich liebe dich. Willst du meine Freundin sein?", fragte er und bemühte sich nicht allzu nervös zu klingen. Diese Frage hatte er noch niemandem gestellt.

Sie strahlte ihn an und ihm wurde leicht ums Herz. "Ja, denn ich liebe dich auch." Sie schlang ihre Arme um ihn und ihre Lippen trafen seine, als ob sie schon immer dorthin gehört hätten. Beide blieben noch eine Weile dort Arm in Arm so stehen. Tsubasa hatte das Match schon völlig vergessen.

Obwohl da richtig viel abging.

Sämtliche Spieler hatten schon richtig üble Verletzungen an den Beinen und Armen, aber keiner dachte daran aufzugeben. Besonders Kojiro und Taro hatten blutigere Verletzungen.

Noriyakis Schlusspfiff ließ alle aufatmen.

Der Spielstand lautete wie folgt 1:2 für Tsubasas Team.

Diego wandte sich an den Trainer der Nationalmannschaft und fragte ihn um ein Gespräch unter vier Augen. Er wollte wieder hierher zurückkommen und mittrainieren. Das Spiel hatte ihm Spaß gemacht und er hatte gemerkt, dass er hier noch etwas lernen konnte. So eine Chance durfte er sich nicht entgehen lassen, immerhin wollte er der beste Torwart der Welt werden. Doch noch war dieser Wakabayashi besser und die anderen beiden hatte er noch nicht gesehen. Der Trainer war einverstanden und so ging Diego zurück ins Dorf. Er würde weiterhin dort übernachten, aber ab morgen den größten Teil der Tage bei den anderen verbringen. Währenddessen eilte Maki zu Kojiro und sah sich erstmal seine Wunden an.

"Mensch Kojiro musste das sein schau dir doch mal deine Beine an..."

"Na und lass sie doch so aussehen.", grummelte der Tiger eisig zurück.

Doch Maki schnappte sich seinen Arm und zog ihn zum Behandlungszimmer. Die anderen Teammitglieder sahen lachend hinterher, denn so viel Widerstand zeigte Kojiro gar nicht. Niemand von ihnen hatte gedacht, dass es jemals ein Mädchen geben würde, das den Tiger klein bekäme.

Im gleichen Moment kamen Sanae und Tsubasa Arm in Arm vom Strand herauf. Die drei Verkupplungskünstler sahen sich grinsend an und Ishizaki konnte sich seine Meinung natürlich nicht verkneifen: "Na, womit hast du den störrischen Esel bestochen, Sanae?"

Sie sah ihn nur leicht wütend an, doch Tsubasa schoss den Ball, der vor ihm lag direkt in Ryos Gesicht. Das ließ ihn endlich für zumindest kurze Zeit verstummen.

-----

So, das war's für dieses Mal.

Für Rechtschreibfehler übernehmen wir keine Haftung.

Wir hoffen, euch hat's gefallen und ihr hinterlasst uns ein Kommi!!!!

Bye

Bloody\_Mary und Sheepdog

## Kapitel 7: Neuzugang beim Training

\*Ball hereinrollt\*

\*Sheepee hinterher hetzt und es gerade noch schafft, ihn zu stoppen\*

"Puh"

\*unsere lieben Leser bemerkt\*

"Ups! Denkt euch nix dabei, bin nur am Trainieren!!!" \*gg\*

Nach der kleinen Einlage von Sheepee, wollen wir uns noch bei unseren lieben Lesern; lorelei89, chibichibi, steffinator, mimi\_alis, latreia-chan, Lily17, Kathryn24 und Fietsy; bedanken. Es ist endlich wieder so weit, wir haben ein Kapitel fertig. Bloody\_Mary ist wieder auf dem Damm und ich hab mich beim Fußballtraining auch noch nicht verletzt!! \*gg\*

Wie der Titel schon ankündigt kommt wer neuer dazu. Ihr solltet euch ziemlich schnell auskennen.

Jetzt plapper ich aber nimmer mehr und wünsch euch noch viel Spaß beim Lesen!!!

---

### 7.Kapitel- Neuzugang beim Training

Diego stand früh auf, um ja nicht zu spät zum Training zu erscheinen. Immerhin musste er vom Nachbardorf in die kleine Ferienhaussiedlung, die die Mannschaft gemietet hatte. Er sah freudig auf den kommenden Tag. Immerhin konnte er mit einer echt starken Mannschaft trainieren. Das würde seine langweiligen Ferien eindeutig verbessern.

Er schlich in die Küche, um ja seine Familie nicht zu wecken, aber natürlich war eine Person schon vor ihm wach.

Seine Zwillingsschwester Mimi. Sie stand in der Küche und machte sich Frühstück. Als ihr Bruder hereinkam, drehte sie sich um.

"Aber hallo. So früh bist du schon auf?", grinste sie ihn an. Normalerweise schlief er mindestens eine Stunde länger.

"Ja, muss zum Training zu den Hütten."

"Training?"

"Ja, die Japanische Jugendnationalmannschaft ist gerade dort, wir haben gestern gegeneinander gespielt. Es sind auch noch ein paar andere Jungs dort und die hatten keinen Tormann, also bin ich eingesprungen. Wir haben zwar verloren, es war aber ein enormer Spaß. Außerdem kann ich dort etwas lernen, deswegen habe ich den Trainer gefragt, ob ich mitmachen kann. Dann sind meine Ferien auch nicht ganz so langweilig."

"Hast du's gut. Ich werde vor lauter Langeweile wahrscheinlich eingehen. Ich habe einfach keinen Trainingspartner, solange meine Gruppe bei den Meisterschaften in Europa ist.", sie seufzte und strich sich die mahagonifarbenen Fransen aus der Stirn.

>Eigentlich sehen wir uns gar nicht ähnlich<, überlegte Diego nicht zum ersten Mal. >Aber wir haben den gleichen Ehrgeiz, nur jeder in seinem Sport.<

"Du weißt doch, was der Doc gesagt hat? Ein zu harter Tritt genau auf deine Verletzung und es könnten Schäden bleiben."

"Ja, ja, ich finde aber, mein Fuß ist schon wieder voll in Ordnung. Ich werde völlig einrostet, wenn ich die Tritte und Schläge nicht trainiere. Ganz alleine ist das nicht gerade das lustigste."

Ihm kam eine Idee. "Komm doch einfach mit."

"Wie? Ich mache Karate, ich spiele doch nicht Fußball mit euch."

"Aber sie machen auch einen Strandlauf und die Mädels dort sind auch nett. Dann ist dir nicht ganz so langweilig. Deine Übungen kannst du doch dort machen."

Sie überlegte nicht lange. "Okay."

"Dann komm, wir müssen schnell zu den Hütten."

Sie schnappten sich vor dem Haus ihre Fahrräder und fuhren zu den Ferienhütten.

Die Jungen waren schon am Platz in der Mitte versammelt, als Mimi und Diego mit ihren Rädern kamen.

Erstaunt sahen sie zu, wie die beiden diese an eine Hütte anlehnten und zu ihnen herüberkamen. Jeder hatte eine kleine Tasche bei sich.

"Guten Morgen. Euer Trainer hat mir erlaubt mit zu trainieren. Ich hoffe, es stört euch nicht, dass meine Schwester Mimi auch mitgekommen ist.", grüßte Diego.

"Spielt sie etwa auch Fußball?", fragte Kojiro. Er hatte noch nie mit einem Mädchen gespielt.

"Nein, ich werde nur beim Strandlauf mitrennen, dann störe ich euch nicht weiter.", antwortete Mimi.

"Für mich ist das kein Problem.", meinte Taro. Die anderen stimmten ihm zu.

Sie lächelte ihn an. Vielleicht wäre es doch ein Problem geworden, hätte er das nicht gesagt.

Die Mädchen kamen aus ihrer Hütte und auch die Trainer gesellten sie zu ihnen. Es wurde nicht mehr viel geredet, sondern gelaufen.

Außer Vanessa, Naoko, Maki und Mimi drehten die Mädels bei der Hälfte wieder um. Vanni hielt sich von Kojiro und Maki fern, die nebeneinander her rannten und blieb eher am Ende. Am Ende des Strandes dehnten sie sich und verschnauften kurz.

"Du bist echt gut trainiert.", meinte Taro zu Mimi.

"Ja, obwohl ich das hier schon lange nicht mehr gemacht habe. Wir haben immer eine andere Runde, die wir rennen. Aber der Großteil unseres Trainings besteht aus unseren Übungen."

"Wir?", fragte er.

"Mein Karateteam. Ist ja eigentlich eher eine Sportart für einzelne, aber in der Gruppe ist es leichter zu trainieren."

"Wo sind sie jetzt?"

"In Europa bei einer Meisterschaft. Ich bin als einzige hier geblieben."

"Warum?"

"War zu wild und hat sich am Fuß verletzt, nicht Schwesterchen?", mischte sich Diego grinsend ein.

"Es ist schon längst wieder verheilt.", zuckte sie mit den Schultern.

"Das bedeutet, du hast niemanden zum Trainieren.", meinte Misaki nachdenklich.

"Ganz genau. Die Ferien sind so ziemlich langweilig."

Er grinste sie an. "Vielleicht können wir da helfen." Sie sah ihn verwirrt an, aber er rief schon: "Hey, Wakashimazu, komm doch mal her!"

Der Torwart kam zu ihnen herüber. "Was gibt's denn?"

"Willst du vielleicht wieder einmal Karate trainieren? Nach dem normalen Training?"

"Klar. Ich mache meine Übungen jeden Abend. Allein macht es aber nicht so viel

Spaß.", antwortete Ken.

"Dann habe ich hier eine Partnerin für dich. Sie hat nämlich auch gerade niemanden zum Trainieren."

"Ehrlich?", fragte er interessiert.

"Ja, du kannst also Karate?", fragte Mimi und sah schon aufregendere Stunden auf sich zukommen.

"Mein Vater hat ein Dojo. Wir könnten in der Tenne trainieren. Dort ist genügend Platz."

"Klar, gerne."

"Aber pass auch deinen...", fing Diego an, aber Mimi fuhr dazwischen: "Klappe! Ich weiß schon, was ich tue."

"Aufhören mit dem Geplapper!", rief da der Trainer und sie liefen wieder den Weg zurück.

Nach dem Training und dem anschließenden Duschen trafen sich Mimi und Ken in der Tenne zum vereinbarten Karatetraining. Die Tenne hatte große Fenster und so kam es, dass innen Ken und Mimi trainierten und draußen der Rest der Mannschaft stand und zusah. Natürlich ohne, dass die Beide drinnen etwas bemerkten.

Mimi hatte schon längst ihren Fuß vergessen und scheuchte Ken ganz schön mit Tritten und Schlägen herum. Bis Ken dann von der Defensive zur Offensive wechselte und Mimi mehr als einmal auf die Matte schickte.

Alle Zuschauer waren mehr als verwundert und staunten nicht schlecht als Ken dann auch mal der Matte Hallo sagen durfte. Aber niemand fieberte so mit wie Taro.

Diego grinste sich einen ab und flüsterte Taro kurz vor dem Ende des Kampfes ins Ohr.

„Meine Schwester hat keinen Freund, also schmeiß dich ran!"

,,Oookay...` sagte er etwas verwirrt machte sich aber dann auf den Weg zu Mimi.

Diese saß noch in der Tenne und rieb sich ihren etwas blau angeschwollenen Fuß.

Die anderen hatten sich wieder auf dem Gelände verteilt und Ken hatte sich auch schon zurückgezogen.

„Tut dir der Fuß weh?" fragte er leise und Mimi schrak auf.

„Ja etwas.....` gab sie Zähne knirschend zu.

„Darf ich mal schauen?" er wartete nicht einmal mehr die Antwort ab und besah sich den Fuß. Nach ein paar Minuten Massage tat der Fuß zwar immer noch weh, aber Mimi hatte ihre Gedanken weitaus woanders. Und dieser Gedanke hieß eindeutig Taro.

„Ja...äähhmm ...danke...` hauchte sie und wollte dann aufstehen. Das ging allerdings arg in der Hose denn wie gesagt weh tat der Fuß immer noch und Mimis Bein gab in folge dessen nach und sie segelte direkt in Taros Arme

"Ohh, sorry.", murmelte sie mit hochrotem Kopf und versuchte sich wieder aufzurichten. "Ich sollte mit meinem Fuß wohl doch noch etwas aufpassen."

Doch er hatte sie ganz automatisch in den Arm genommen und wusste nicht so recht, ob er sie jetzt noch loslassen sollte. Eigentlich fühlte sie sich ganz gut an.

Sie wand sich und merkte dann, dass er sie noch immer ziemlich fest hielt. "Taro..."

Endlich ließ er sie doch los und sie richtete sich so weit auf, dass sie ihm in die Augen schauen konnte. "Ich..." Was wollte sie eigentlich sagen? Jeder Gedanke in ihrem Kopf verschwamm. So etwas war ihr noch nie passiert.

Taro merkte, wie idiotisch er sich eigentlich benahm. Sie kannten sich doch erst seit heute Morgen. Er sollte den Gedanken, sie zu küssen endlich beiseite schieben und ihr

helfen. Würde er es wagen, wäre wahrscheinlich seine ganze Chance vertan. "Komm, ich helfe dir. Wir gehen zu den anderen in den Speisesaal und stärken uns erst einmal."

"Ja, okay." Ein bisschen enttäuscht ließ sie sich von ihm aufhelfen. Irgendwie hatte sie gedacht, er würde sie jetzt gleich küssen. >Hör auf, so etwas zu denken! Du kennst ihn doch kaum.<, schalt sie sich selbst.

Gemeinsam schafften sie es mehr schlecht als recht zu den anderen. Der Trainer der Jungs legte ihr einen Stützverband an und verordnete ihr für den folgenden Tag eine Trainingspause. Nicht sehr erfreut, versprach sie sich morgen zu schonen. >Jetzt hab ich endlich einen Trainingspartner gefunden und kann trotzdem nicht trainieren.<

"Diego hat mir von deinem Fuß erzählt.", meinte Ken, der zu ihr gekommen war. "Du hättest etwas sagen müssen, dann wären wir es langsamer angegangen."

"Ich hab meinen Fuß ganz vergessen.", lächelte sie. "Bin selbst Schuld. Morgen kann ich also nicht, aber trainierst du übermorgen wieder mit mir?"

"Klar, aber nicht so lange."

"Wie du meinst."

Sanae und die anderen kamen mit dem Essen herein und bald darauf hörte man schon das Geklapper des Bestecks.

Mimi musste sich ein paar aufdringliche Fragen gefallen lassen und auch Taro musste Rede und Antwort stehen.

Allerdings waren alle vom Training so erschöpft, das sie schnell mit der Fragerei aufhörten und sich in die Bungalows zurückzogen.

Diego und seine Schwester allerdings musste wieder zurück nach Hause.

„Also komm schon Mimi was ist zwischen dir und diesem Misaki?"

„Ich weiß nicht was du meinst...." sagte sie knapp zu ihrem Bruder und trat schneller in die Pedale.

Aber auch ihr Bruder wurde schneller.

„Ach komm schon... Schwesterherz.....`` versuchte es Diego noch einmal doch die zwei waren schon zuhause angekommen und Mimi stürmte in ihr Zimmer und schlug Diego die Tür vor der Nase zu.

„Vielleicht hat er ja recht...aber bald wird er wieder wegfahren.....und mich alleine lassen.....`` daran dachte Mimi die ganze Zeit bis sie letztendlich in einen unruhigen Schlaf fiel.

Diego wusste nicht so recht, was er denken sollte. Sicher, er hatte Misaki scherzhaft einen Wink in ihre Richtung gegeben und hätte auch nichts dagegen. Taro war echt ein prima Kerl. Doch so hatte sie sich noch nie verhalten. Was steckte nur dahinter?

Am nächsten Morgen musste Mimi von Diego geweckt werden. Etwas, das äußerst selten vorkam. Er tat es deswegen mit Genuss. Da lautes Pochen an der Tür nichts half, ging er hinein und rüttelte sie wach.

"Was?", stammelte sie verschlafen.

"Training! Schon vergessen?"

"Wie spät ist es?"

"In einer viertel Stunde müssen wir fahren!"

"WAS?!"

Sie sprang wie der Blitz aus dem Bett und lief ins Bad.

Er lachte und ging in die Küche. Auch wenn er sie gerne ärgerte, würde er ihr ein

kleines Frühstück machen. Er wusste, wie ungenießbar sie sonst sein konnte.

Kurze Zeit später kam sie heruntergerast.

"Geht's deinem Fuß wieder gut?", fragte er.

"Ja, alles wieder in Ordnung. Ich werde mich heute in Acht nehmen."

"Gut, ich werde dich beim Training trotzdem beobachten." Ihm lag eine Frage nach Misaki auf der Zunge, doch er wusste, er würde ebenso wenig wie gestern eine Antwort bekommen.

Bald darauf saßen sie wieder auf ihren Fahrrädern und fuhren zur Feriensiedlung.

Inzwischen mühten sich auch die Jungs aus ihren Betten.

Auch Misaki hatte die Nacht nicht viel geschlafen. Er wunderte sich, wie es möglich war, so schnell Gefühle für ein Mädchen zu entwickeln. Welche Gefühle das waren, wollte er sich noch nicht anschauen, aber sie waren da.

Doch er kam in der Früh mit Leichtigkeit aus dem Bett und versuchte sich nichts anmerken zu lassen.

Eigenartig war Tsubasas Verhalten. Er ging als erster ins Bad und verschwand dann ohne Ball aus der Hütte. Was war los mit ihm?, fragten seine Kollegen.

Deswegen stellten sie sich, sobald er draußen war, schnell ans Fenster.

"Hah!", rief Wakabayashi aus. "Das gibt's doch gar nicht."

"Ich traue meinen Augen kaum.", grinste auch Ishizaki.

Sanae und Tsubasa befanden sich wirklich und wahrhaftig auf dem Weg zum Strand. Händchen haltend.

Die beiden Profikuppler schlugen ein. "Wir haben es wirklich geschafft."

Auch Taro sah in dem Moment aus dem Fenster und sah die beiden. Neid durchzuckte ihn. Dabei war er es ihnen doch vergönnt. Was war bloß los mit ihm?

"Was ist denn da draußen so interessant?", fragte Kojiro, der gerade aus dem Bad kam.

Statt Misaki antwortete Hikaru. "Tsubasa und Sanae scheinen einen Morgenspaziergang am Strand machen zu wollen."

"Jetzt trifft es wirklich alle, oder?", murmelte Ken.

Hätten seine Freunde Kojiro ein bisschen genauer angesehen, würden sie eine große Überraschung erleben. Der Tiger war ein winziges bisschen rosa geworden.

Und nicht nur das, an Kojiros Hals war kaum merkbar, ein ganz kleiner Knutschfleck.

Nicht wirklich sichtbar, doch für ein geübtes Augen durchaus zu erkennen.

Und auch Vanessa staunte nicht schlecht, denn Makis Hals war nicht ganz so glimpflich davon gekommen. Ein hübscher blauer Fleck zierte die rechte Seite.

-----  
So, das war's für dieses Mal.

Was haltet ihr von Mimi?? (Vor allem Mimi\_alis ist dabei gefragt \*gg\*)

Ich find besonders den letzten Absatz zum Schreien. \*gg\*

Wir sehen uns beim nächsten Mal!!

Bloody\_Mary und Sheepee

## Kapitel 8: Freier Vormittag

Hallihallo!!!

Nun kommt endlich wieder ein Kapitel dieser FF. Ich muss euch aber leider mitteilen, dass dies das letzte Kapitel ist, dass ich nicht alleine geschrieben habe. Vielleicht ist manchen von euch schon aufgefallen, dass Bloody\_Mary, meine Co-autorin nicht mehr bei animexx ist. Mir tut es sehr Leid und daher ist dieses Kapitel vor allem ihr gewidmet und ich werde mich bemühen, dass ich die Geschichte ebenso gut und in ihrem Sinne weiterführe!!

Euch wünsche ich viel Spaß beim Lesen!!!

---

### 8. Kapitel – Freier Vormittag

Vanessa grübelte die ganze Zeit darüber nach warum zum Teufel Maki einen blauen Fleck am Hals hatte. Und dann fiel ihr es wie Schuppen von den Augen. Das war ein Knutschfleck! Sie überlegte hin und her wie sie die anderen darauf aufmerksam machen konnte. Doch war es dann leider zu spät, denn Ryo hatte die Male am Hals der beiden auch schon entdeckt und konnte sich einen Kommentar in Kojiros Richtung nicht verkneifen. Dass dieser am anderen Ende des Tisches saß, machte ihm nichts aus.

„Hübscher Knutschfleck Kojiro.“

Und wie bei einer Kettenreaktion drehten alle ihre Köpfe zu Kojiro und Maki.

Das Gesicht des Tigers wurde immer finsterer und es fehlte nicht mehr viel, dann würde er platzen.

Maki saß daneben und versucht krampfhaft ihren Fleck zu verdecken.

Als Ryo dann noch einen drauf setzte und fragte wie tief er denn zugebissen hätte, war alles vorbei.

Kojiro stand auf, schnappte sich einen Ball, der durch Zufall(!!!) an der Tür lag und schoss ihn genau auf Ryo zu. Dieser tat was er am besten konnte. Sich nicht rühren. Und so traf der Ball sein gewünschtes Ziel direkt im Gesicht.

„Sonst noch was? Ryo?“, fragte der Tiger selbstgefällig und setzte sich um das Frühstück zu Ende zu bringen. Und das ohne Störung.

Ryo wurde durch die Wucht vom Stuhl gefegt und lag nun auf dem Boden.

„Nene, nichts für ungut Hyuga...“

Zwei hatten diese ganzen Ereignisse nicht mitbekommen. Tsubasa und Sanae spazierten Hand in Hand verträumt am Strand entlang.

„Es ist wirklich schön hier.“, lächelte Sanae.

„Das ist es. Ich bin froh, dass du mitgekommen bist.“

Plötzlich hörten sie ein eigenartiges Brummen.

„Was war das?“, fragte sie.

Tsubasa starrte peinlich berührt in Richtung seines Magens. „Ehm...Tja, das war wohl ich...“

Da fing sie an zu kichern. „Armer Tsubasa, hat noch nichts zu essen bekommen. Lass uns zu den anderen gehen. Die werden sich alle schon die Bäuche voll schlagen!“

„Ist gut.“

Als sie dort ankamen, lag Ishizaki immer noch am Boden.

„Hey, Ishizaki, was ist los?“, fragte Tsubasa.

„Er hat den Tiger geärgert.“, lachte Wakabayashi.

„Warum kommt ihr erst so spät?“, wollten die Tachibanas von den beiden Turteltauben wissen.

„Wir waren noch am Strand.“, antwortete Sanae ganz selbstverständlich.

„Ohne Ball?“, fragte Taki leicht verblüfft.

„Klar ohne Ball, du Schnellchecker!“, fuhr Kisugi ihn an. Anders als sein Kollege hatte er die Ereignisse des vergangenen Tages natürlich mitbekommen.

„Aber warum?“

„Das ist wie bei Kojiro und Maki. Nur haben die beiden hier einander nicht gezeichnet!“, mischte sich Izawa ein. „Oder doch?“

Alle starrten die Häse der beiden Nachzügler an, fanden zu ihrer Enttäuschung aber keine verräterischen Flecken.

Dafür hatten sie das Vergnügen, gleich vier Gesichter im Raum rot werden zu sehen.

Erneut ging die Tür auf.

„Was tut ihr denn noch alle hier drinnen?“, fragte Diego. Am vorigen Tag waren sie alle schon am Platz versammelt gewesen.

„Die Trainer haben uns den Vormittag frei gegeben. Sie fahren in die Stadt. Keine Ahnung, warum.“, klärte ihn Wakashimazu auf. „Na, Mimi, ist der Fuß wieder in Ordnung?“

Sie lächelte. „Ja, aber ich muss wohl doch noch ein bisschen aufpassen.“

„Was macht ihr dann bis zum Training?“, ließ ihr Bruder nicht locker.

„Wir gehen zum Strand. Ihr habt doch hoffentlich Badezeug dabei.“ Taro erbarmte sich ihm, da Ken und Mimi schon eine angeregte Diskussion über Karate führten.

Da Mimi und Diego natürlich keine Badsachen dabei hatten, liehen Ken und Sanae ihnen ein paar Sachen von sich. Damit war der Badetag ja gerettet und alle machten sich auf den Weg zum Strand.

Diesmal blieben Quallenattacken und Ähnliches aus.

Doch Vanessa wäre nicht sie selbst gewesen, hätte sie nicht wieder einen Streit mit Maki angefangen. Diesmal ging es nicht, oh wunder, um Kojiro aber darum wer von den beiden jetzt nun besser war im Abschlagen.

„Ach, komm schon Akamine bei der letzten Meisterschaft hast du mindestens fünf mal daneben geschlagen.“, wettete Vanessa.

„Na und? Darf ich dich daran erinnern, dass du noch nie einen Homerun geschafft hast? Weil du deinen fetten Arsch nicht in Bewegung bekommst“

Aufgebracht wollte diese auf ihre Mitspielerin losgehen, wurde aber von den anderen zurückgehalten. „Wer hat hier einen fetten Arsch?“

Maki grinste nur und lief ins Wasser. Diesen Streit hatte sie wohl gewonnen.

Kojiro beobachtete die beiden von seinem Handtuch aus. Die anderen Fußballer ließen ihn zum Glück in Ruhe. Auf dem Weg hierher hatten sie wieder versucht, ihm genauere Informationen über seine Beziehung zu Maki aus der Nase zu ziehen. Dabei müssten sie doch wissen, dass er nichts erzählen würde. Vor allem wusste er es nicht einmal in Worte zu fassen. Es war einfach passiert. Nicht gewollt und doch konnte er sich nichts anderes vorstellen. Wie langweilig war sein Leben ohne sie gewesen. Er hatte sich nur auf Fußball konzentriert, alle weiblichen Fans in der Schule ignoriert.

Dass er welche gehabt hatte, wusste er natürlich, aber sie waren alle uninteressant. Maki war kein Fan von ihm und das war auch gut so, er mochte ihre Diskussionen.

Maki winkte ihm zu und er hob ebenfalls die Hand.

„Na, willst du mit deiner Freundin nicht schwimmen gehen?“, fragte Ken, der eben zu ihm gekommen war. Mimi war ebenfalls mit den Mädchen im Wasser und ihre Fachsimpelei war einstweilen unterbrochen worden.

„Nein, noch nicht. Gerade sind alle Mädchen zusammen im Wasser.“ Aufmerksam sah er seinen Freund an. Würde er auch fragen? Klar, sonst besprach er mit ihm das meiste, aber hierbei war er sich nicht sicher.

„Ja, und wir sehen ihnen zu. Wir wäre es mit einem Wasserballspiel?“, meinte der Torwart stattdessen zu Kojiros Überraschung.

Aber der konnte sich für die Idee erwärmen, in der Sonne hatte er nun schon lange genug gebrutzelt. Gemeinsam riefen sie auch noch andere zusammen und gingen mit einem Ball ins Wasser. Schnell waren die Gruppen aufgeteilt und das Spiel ging los. Genau wie beim Fußball strengten sich alle an. Ishizaki bekam wieder einmal einen Ball ins Gesicht und Tsubasa versuchte doch tatsächlich einen Fallrückzieher, der aber nur zur Folge hatte, dass er sehr viel Wasser trank. Alle anderen lachten ihn aus.

„Hey, Tsubasa, du hast ein Glück, dass wir nicht im Wasser Fußball spielen, sonst würdest du bald ertrinken!“, rief ihm Ishizaki zu.

„Und du schaffst es nicht einmal jetzt, dein Gesicht zu schützen.“, grinste Tsubasa, den seine Tauchaktion nicht aus der Ruhe bringen konnte. Bei seinem ersten Versuch am Fußballplatz war er schließlich auch oft am Boden gelegen.

„Hey, Jungs, lasst uns mitspielen!“, mischte sich Maki ein.

„Aber dann lenkst du Kojiro nur ab!“, wandte Ryo ein, doch er wurde überhört, da alle anderen für ein Spiel mit den Mädchen stimmten. Sie teilten sich auf die beiden Mannschaften auf und endlich ging das Spiel weiter.

Vor allem die Baseballspielerinnen konnten mit den Jungs mithalten, aber auch Fane und Co. strengten sich an.

Natürlich wurden manche Jungs durch die Anwesenheit ihrer Mitspielerinnen abgelenkt und das sorgte immer wieder für Gelächter.

---

So, das war's für dieses Mal. Schreibt ein paar Kommis, ja?

Bye

Sheepee